



Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2055

Ausgabe 2025



Impressum

Herausgeber	Kanton Bern, Fachgruppe Statistik
Auftraggeberin	Finanzverwaltung des Kantons Bern (FIN-FV), Fachgruppe Statistik
Projektleitung	Markus Keller (FIN-FV), Julie Perriard (FIN-FV)
Begleitgruppe	Daniel Bhend (WEU-AWI-FU-WP) Barbara Kocher (BVD-AOEV-AI) Katrín Labeau (SID-ABEV-FUS-CKR) Manfred Neuhaus (GSI-GS) Katrín Richter (BVD-AOEV-VK) Ramon Schwab (DIJ-AGR-KPL) Moritz Zaugg (STA-ARP-PR)
Bearbeitung	IC Infraconsult AG, Bern Thomas Röthlisberger, Damian Rohr, Bruno Streit, Daniel Studer
Titelbild	www.pixabay.com
Gestaltung	IC Infraconsult AG, Bern
Ort, Datum	Bern, Dezember 2025

Weitergehende Ergebnisse und Auskünfte

Die im Anhang enthaltenen Tabellen sind auch online abrufbar unter: www.be.ch/bevoelkerungsszenarien

Zusätzlich sind auf Anfrage weitere Daten, u. a. für frei wählbare Gemeinden/
Gemeindegruppen ab ca. 10'000 Einwohner/-innen erhältlich (in der Regel kostenlos).

Auf Wunsch können auch Szenarien erstellt werden, die gemeinde- oder gemeindegrup-
penspezifische Gegebenheiten miteinbeziehen (mit Kostenfolge).

Auskünfte und weitergehende Angaben: Finanzverwaltung des Kantons Bern, Fachgruppe
Statistik, Münsterplatz 12, 3011 Bern, Tel. 031 633 48 17, statistik@be.ch.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
1. Ausgangslage	8
1.1 Aktuelle Bevölkerungsszenarien.....	8
1.2 Einschätzung der aktuellen BFS-Szenarien für den Kanton Bern	9
1.3 Vergleich bisheriger Szenarien mit effektiver Entwicklung.....	9
1.4 Umgang mit externen Ereignissen.....	10
2. Bevölkerungsszenarien und Aussagekraft	11
2.1 Methodischer Ansatz und Berechnungsmodell	11
2.2 Szenarien und Annahmen	13
2.3 Grenzen der Szenarien.....	14
2.4 Verfügbarkeit der Daten.....	15
3. Ergebnisse	15
3.1 Kanton Bern	15
3.2 Verwaltungskreise im Vergleich	19
3.3 Ergebnisse für die einzelnen Verwaltungskreise.....	22
4. Fazit	33
Anhang	35
A-1 Methodik	36
A-1.1 Gemeindecluster der Komponenten	36
A-1.2 Aufteilung Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen.....	39
A-1.3 Demografische Indikatoren Kanton Bern.....	40
A-1.4 Plausibilisierung der Daten	41
A-2 Ergebnistabellen	41
A-2.1 Bevölkerungsbestand und -veränderung.....	42
A-2.2 Bevölkerung nach Altersklassen.....	45
A-2.3 Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo	48
A-3 Grundlagen	51
A-3.1 Abkürzungen und Begriffe	51
A-3.2 Quellenverzeichnis	52

Zusammenfassung

Aktuelle Bevölkerungsszenarien des BFS

Im April 2025 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) aktuelle Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone für den Zeitraum 2025–2055 publiziert. Gestützt darauf wurde im Auftrag der Fachgruppe Statistik die vorliegende Ausgabe 2025 der regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern erarbeitet. Die Erarbeitung der regionalisierten Bevölkerungsszenarien erfolgte mit der fachlichen Mitwirkung einer Begleitgruppe, die sich aus Personen der verschiedenen Direktionen des Kantons Bern zusammensetzte. Die regionalisierten Bevölkerungsszenarien orientieren sich an der Grössenordnung der BFS-Szenarien für den Kanton Bern. Mit den regionalisierten Bevölkerungsszenarien werden kantonalen und regionalen Akteurinnen und Akteuren aktualisierte Grundlagen für strategische Planungen in allen Politikbereichen zur Verfügung gestellt.

Die vorliegende Ausgabe der regionalisierten Bevölkerungsszenarien berücksichtigt gemeindespezifische Entwicklungen bei der Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und den Wanderungsbewegungen seit dem Jahr 2011. Dafür wurden Faktoren wie Wirtschaftsstruktur, Standortattraktivität, Zentrumsfunktion, Wohnbautätigkeit oder Bauzonenreserven analysiert.

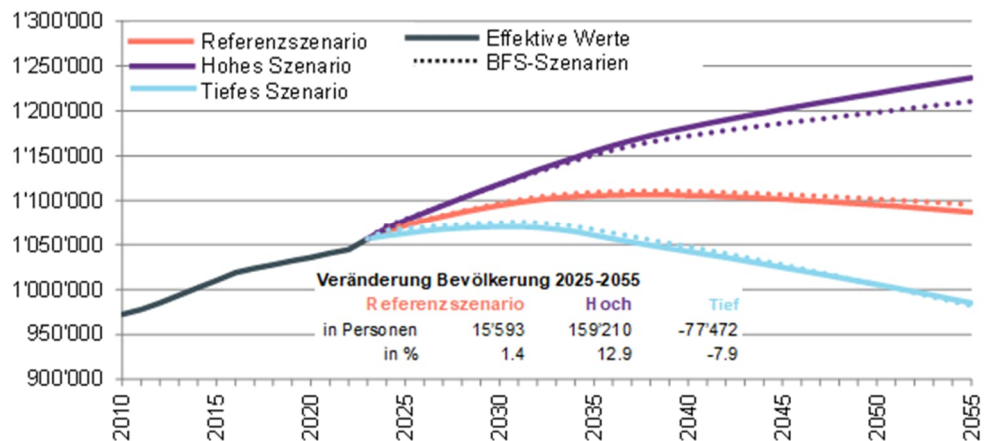
Bevölkerungsentwicklung 2025–2055 zwischen -77'000 und +160'000 Personen

Die Berechnungen der regionalen Bevölkerungsszenarien erfolgten für die drei folgenden Szenarien: Referenzszenario (Fortschreibung der aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Trends), hohes Szenario und tiefes Szenario.

Das Referenzszenario geht von der Hypothese aus, dass sich die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre bis zum Jahr 2035 fortsetzt und danach abflacht. Im Jahr 2055 weist der Kanton Bern demnach eine Bevölkerungszahl von rund 1,09 Mio. Personen auf. Dies entspricht einem Zuwachs von +1,4 % oder rund 15'600 Personen gegenüber dem Jahr 2025.

Im hohen Szenario weist das BFS für den Kanton Bern ein Wachstum in den Jahren 2025–2055 von knapp 160'000 Personen (+12,9 %) auf rund 1,24 Mio. Menschen aus. Im tiefen Szenario geht das BFS bis 2055 von einem Rückgang von rund 77'500 Personen (-7,9 %) auf rund 985'000 Personen aus.

Kanton Bern, Bevölkerungsentwicklung, 2010–2055

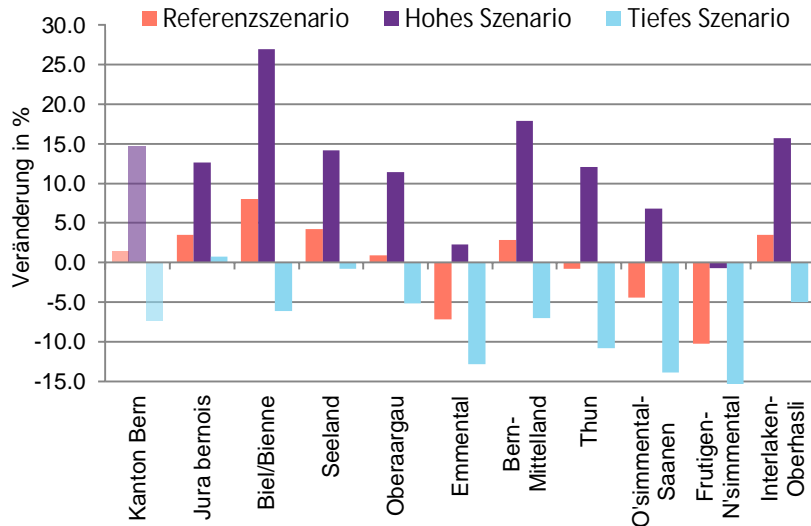


Quelle: BFS, STATPOP und Szenarien der Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2025-2055, alle Werte ohne Gemeinde Moutier (approximative Korrektur), Berechnungen IC Infraconsult

<p>Unterdurchschnittliches Wachstum im Kanton Bern</p>	<p>Das BFS schätzt das Bevölkerungswachstum für den Kanton Bern gering und im Vergleich zu den anderen Kantonen unterdurchschnittlich ein. Im Vergleich zu den letzten BFS-Szenarien aus dem Jahr 2020 weist das aktuelle BFS-Referenzszenario für den Kanton Bern im Jahr 2050 eine um rund 50'000 Personen tiefere Bevölkerungszahl aus.</p> <p>Für die Begleitgruppe sind die für den Kanton Bern zugrunde liegenden Annahmen des BFS nur teilweise nachvollziehbar, da diese noch einmal deutlich konservativer ausgefallen sind als in der vorangehenden Ausgabe 2020, was der Entwicklung der vergangenen zehn Jahre nicht gerecht wird.</p> <p>Basierend auf einer alternativen Szenarienberechnung für den Kanton Bern ist aus Sicht der Begleitgruppe insbesondere auch das hohe BFS-Szenario eine plausible Planungsgrundlage.</p>
<p>Anhaltende demografische Alterung</p>	<p>Wie im Landesmittel werden auch im Kanton Bern Anzahl und Anteil der über 65-Jährigen bis 2055 stark ansteigen. Nach dem Referenzszenario wohnen im Jahr 2055 knapp 80'000 über 65-jährige Personen mehr im Kanton Bern als heute (Szenario Hoch rund +100'000 Personen, Szenario Tief rund +40'000 Personen). Das entspricht einer Zunahme von rund 30 % (Szenario Hoch rund +40 %, Szenario Tief rund +15 %). Der Anteil der über 65-Jährigen in der Gesamtbevölkerung steigt von heute 24 % auf 28–30 % im Jahr 2055.</p> <p>Besonders ausgeprägt ist das Wachstum bei der Anzahl der über 80-Jährigen. Gemäss Referenzszenario beträgt die Zunahme der über 80-Jährigen bis 2055 rund 60'000 Personen bzw. +75 % (Szenario Hoch rund +70'000 Personen bzw. +90 %, Szenario Tief rund +40'000 Personen bzw. +55 %).</p>
<p>Unterschiedliche Entwicklungen in den Regionen</p>	<p>Das BFS verteilt die gesamtschweizerische Bevölkerung anhand unterschiedlicher Entwicklungshypothesen auf die Kantone. Bei den vorliegenden Szenarien wird die Bevölkerung des Kantons Bern nach demselben Vorgehen auf die Gemeinden bzw. Regionen aufgeteilt. Bezüglich Bevölkerungszahl, Wachstum und Altersstruktur unterscheiden sich die Regionen teilweise deutlich. Die Auswertungen nach Verwaltungskreisen (VK) zeigen folgende Ergebnisse:</p>
<p>Grösste absolute Bevölkerungszunahmen in VK Bern-Mittelland und VK Biel/Bienne</p>	<p>Entsprechend der bereits heute hohen Bevölkerungszahl fällt das künftige absolute Wachstum bis 2055 im VK Bern-Mittelland mit knapp 13'000 Personen (Referenzszenario) am höchsten aus (hohes Szenario: +80'000 Personen, tiefes Szenario: -30'000 Personen). Auch im VK Biel/Bienne ist das absolute Bevölkerungswachstum nach dem Referenzszenario mit knapp +9'000 Personen hoch (Szenario Hoch: +29'000 Personen, Szenario Tief: -6'000 Personen).</p>
<p>Hohe Wachstumsraten im VK Biel/Bienne</p>	<p>Die höchste Wachstumsrate 2025–2055 weist der VK Biel/Bienne auf. In den VK Frutigen-Niedersimmental (-10 %), Emmental (-7 %) und Obersimmental-Saanen (-4 %) sind Bevölkerungsrückgänge zu erwarten.</p>
<p>Markanter Anstieg der Anzahl über 65-Jähriger</p>	<p>Der für die Schweiz und den Kanton Bern in allen drei Szenarien ausgewiesene markante Anstieg der über 65-Jährigen bis 2055 zeigt sich auch in sämtlichen VK. Mit einer Zunahme von über 40 % im Referenzszenario ist der Anstieg im VK Seeland am grössten.</p>
<p>Beinahe jede dritte Person ist 2055 über 65 Jahre alt</p>	<p>Nur in den VK Biel/Bienne und Bern-Mittelland liegt im Jahr 2055 der Anteil der über 65-Jährigen noch unter 30 % (Referenzszenario). Die VK Emmental, Frutigen-Niedersimmental und Thun weisen gemäss Referenzszenario 2055 mit rund 15 % die höchsten Anteile an Personen über 80 Jahren auf. Der höchste</p>

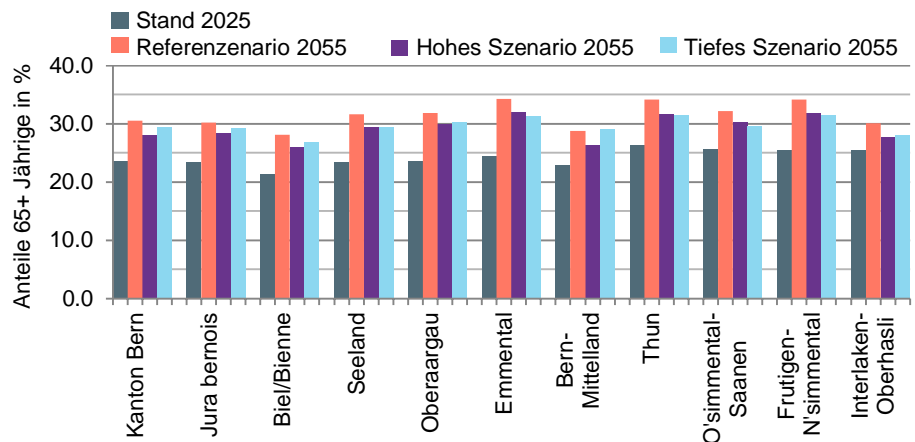
Anteil (rund 21 %) an Personen unter 25 Jahren weist der VK Biel/Bienne auf. Am tiefsten sind die Anteile der unter 25-Jährigen in den vier VK im Oberland (Referenzszenario rund 19 %).

Verwaltungskreise Kanton Bern, Bevölkerungswachstum in %, 2025–2055



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Verwaltungskreise Kanton Bern, Anteile der 65+ Jährigen an der Gesamtbevölkerung in %, 2025–2055



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Szenarien umsichtig verwenden

Szenarien basieren auf Hypothesen. Deshalb sollten die Szenarien mit Umsicht genutzt und regelmässig überprüft werden. Mit zunehmendem Zeithorizont und abnehmender Grösse bzw. Bevölkerungszahl eines Gebiets nimmt die Unschärfe der Werte zu. Je kleiner die räumliche Einheit, desto mehr empfehlen sich vertiefende Analysen.

Gestaltungsmöglichkeiten nutzen

Die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wie dem demografischen Wandel, der Individualisierung, der Urbanisierung oder der Digitalisierung ist herausfordernd. Deren Auswirkungen beinhalten Chancen und Herausforderungen. Die vorliegende Publikation dient als fachliche Grundlage für Diskussionen auf Ebene Kanton und Regionen über die gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Zukunft des Kantons. Es ist an der Gesellschaft und der Politik die vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen. Dadurch können die

Richtung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung und damit die Eintreffenswahrscheinlichkeit eines (anvisierten) Szenarios in bestimmtem Masse beeinflusst werden.

1. Ausgangslage

1.1 Aktuelle Bevölkerungsszenarien

Aktuelle Bevölkerungsszenarien des BFS	Alle vier bis fünf Jahre erstellt das Bundesamt für Statistik (BFS) für die Schweiz und die Kantone Szenarien zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung. Am 15. April 2025 publizierte das BFS die aktualisierten kantonalen Bevölkerungsszenarien ¹ . Zahlreiche Kantone nehmen die Publikation des BFS jeweils zum Anlass für eine Überarbeitung und Aktualisierung ihrer eigenen, regionalen Szenarien. So auch der Kanton Bern.
Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen	Die mögliche künftige Bevölkerungsentwicklung wird anhand von drei Szenarien beschrieben. Diese beruhen auf Hypothesen, die das BFS gemeinsam mit Expertinnen und Experten erarbeitet und mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Bundesämter und kantonaler Statistikämter sowie der Schweizerischen Kantonsplanerkonferenz (KPK) diskutiert und verabschiedet hat. Die Hypothesen berücksichtigen zahlreiche Aspekte, wie z. B. Wirtschaftsentwicklung, Bildungsniveau, Vereinbarkeit Familie-Beruf, Gesundheitszustand, medizinischer Fortschritt sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen im Ausland. Bei den aktuellen Szenarien des BFS wird das Wachstum des Kantons Bern im interkantonalen Vergleich als tief und geringer als bei den BFS-Szenarien von 2020 eingeschätzt.
Regionalisierte Szenarien für den Kanton Bern	Die regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern beruhen grundsätzlich auf den übergeordneten Hypothesen und Zahlen des BFS. Sie werden jedoch anhand spezifischer, kantonalen Gegebenheiten räumlich differenziert und verfeinert, wodurch sich die Zuverlässigkeit der Ergebnisse auf regionaler Ebene erhöht (Methodik vgl. Kap. 2 und Anhang A-1). Dabei sollen die Berechnungsergebnisse in der Summe möglichst den Werten des BFS für den Kanton entsprechen. Dies bedingt Anpassungen an den kleinräumigen Berechnungsperimetern, die auf der effektiven Entwicklung der letzten zwölf Jahre in den Gemeinden basieren. Solche Anpassungen sind jedoch nur beschränkt möglich und sinnvoll, so dass teilweise Abweichungen in Kauf genommen werden müssen.
Regionale Szenarien dienen Planung und Gestaltung	Die regionalen Szenarien dienen dem Regierungsrat und dem Grossen Rat, den kantonalen Direktionen und Ämtern, regionalen Konferenzen und Organisationen sowie privatwirtschaftlichen Unternehmen als übergeordnete Grundlage für ihre vielfältigen Planungs- und Gestaltungsaufgaben.

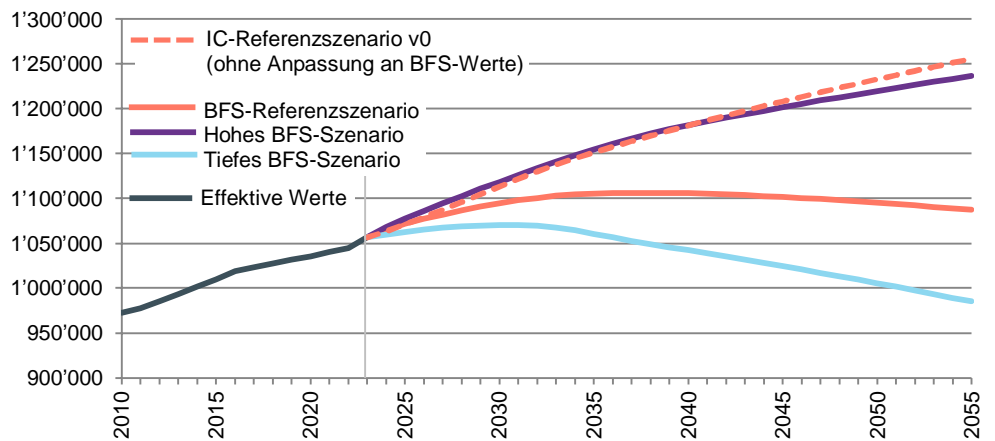
¹ Weitere Informationen zu den aktuellen Bevölkerungsszenarien des BFS für die Kantone unter: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/zukuenftige-entwicklung/kantonale-szenarien.html> (Stand Oktober 2025)

1.2 Einschätzung der aktuellen BFS-Szenarien für den Kanton Bern

Unterdurchschnittliche BFS-Szenarien für den Kanton Bern

Das BFS schätzt das Bevölkerungswachstum für den Kanton Bern gering und im Vergleich zu den anderen Kantonen unterdurchschnittlich ein. Darauf deutet eine Plausibilisierungsberechnung von IC Infraconsult hin, bei der mit einer alternativen Berechnung das «IC-Referenzszenario v0» für den Kanton Bern erstellt wurde (vgl. Anhang A-1.4). Bei dieser Berechnung wurden keine Anpassungen an die BFS-Werte für das Kantonstotal und keine entsprechenden Anpassungen der Berechnungsparameter gemacht. Das «IC-Referenzszenario v0» führt zu einer Bevölkerungszahl, die in der Grössenordnung des hohen BFS-Szenarios liegt.

Abbildung 1: Kanton Bern, Bevölkerungsentwicklung, Vergleich BFS-Szenarien und alternatives IC-Referenzszenario v01 für den Kanton Bern, 2010–2055



Quelle: BFS, STATPOP und Szenarien der Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2025-2055, alle Werte ohne Gemeinde Moutier (approximative Korrektur), Berechnungen IC Infraconsult

Auch hohes Szenario ist plausible Planungsgrundlage

In den aktuell dynamischen Zeiten empfiehlt sich mehr denn je, bei Planungen den Fokus nicht auf ein einzelnes (Referenz-)Szenario, sondern auf eine Bandbreite zu richten. Nebst einer annähernden Stagnation der Bevölkerungszahl (BFS-Referenzszenario) ist für den Kanton Bern durchaus auch ein weiteres Wachstum (hohes BFS-Szenario, IC-Referenzszenario v0) oder ein Rückgang (tiefes BFS-Szenario) möglich. Aufgrund der oben erwähnten Einschätzung der BFS-Szenarien für den Kanton Bern dürfte insbesondere auch das hohe BFS-Szenario eine plausible Planungsgrundlage sein.

1.3 Vergleich bisheriger Szenarien mit effektiver Entwicklung

Einschätzung der früheren Szenarien

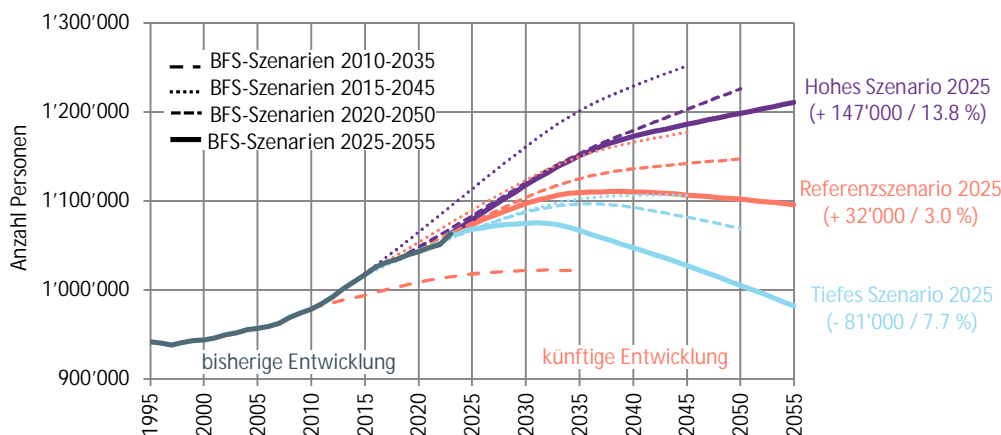
Während das BFS in seinen Bevölkerungsszenarien aus dem Jahr 2012 die künftigen Bevölkerungszahlen für den Kanton Bern eher zu tief einschätzte, lag der effektive Wert im Jahr 2023 bei den Szenarien 2015 zwischen dem tiefen und dem Referenzszenario und bei den Szenarien 2020 ziemlich genau beim Referenzszenario (+350 Personen). Die aktuellen BFS-Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern aus dem Jahr 2025 gehen von einer tieferen Bevölkerungsentwicklung aus, die im Referenzszenario in den 2030er Jahren den Höchststand erreicht und bis 2055 wieder leicht absinkt. Das aktuelle BFS-Referenzszenario weist für den Kanton Bern im Jahr 2050 eine um rund 50'000 Personen tiefere Bevölkerungszahl aus als das letzte BFS-Referenzszenario

aus dem Jahr 2020. Der wesentliche Faktor für die Abweichung ist die Einschätzung der künftigen Zuwanderung aus dem Ausland. Diese wird weiterhin ein entscheidender Faktor bleiben.

Effektive Entwicklung entspricht BFS-Referenzszenario 2020

Die effektive Entwicklung der letzten vier Jahre im Kanton Bern entspricht etwa dem BFS-Referenzszenario 2020. Die Entwicklungen für den Kanton Bern treffen in vergleichbarem Ausmass auch für die gesamte Schweiz zu.

Abbildung 2: Kanton Bern, Vergleich BFS-Bevölkerungsszenarien 2025 mit bisherigen BFS-Bevölkerungsszenarien und effektiver Entwicklung



Quelle: BFS, STATPOP, Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone, alle Werte inkl. Gemeinde Moutier, Berechnungen IC Infraconsult

1.4 Umgang mit externen Ereignissen

In der Vergangenheit sind immer wieder Ereignisse aufgetaucht, bei denen sich die Frage stellte, ob und in welchem Ausmass sich diese auf die Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz und im Kanton Bern auswirken. Solche Ereignisse waren z. B. die Einführung der Antibabypille und der Geburtenrückgang, die Covid-19-Pandemie und die Übersterblichkeit, der Krieg in der Ukraine und eine Zunahme der Flüchtlingszahlen oder die erhöhten Importzölle der USA und ein möglicher Arbeitsplatzverlust. Solche Ereignisse stellen Politik und Wirtschaft kurzfristig vor massive Herausforderungen. Im Rahmen von mittel- und langfristigen Bevölkerungsszenarien können diese nicht direkt abgebildet werden bzw. werden in Form von Hypothesen in allgemeiner Form berücksichtigt. Zeigt sich, dass plötzliche Ereignisse längerfristige Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung haben (z. B. Antibabypille), werden diese im Rahmen der nächsten Aktualisierung der Bevölkerungsszenarien in den entsprechend angepassten Hypothesen berücksichtigt.

2. Bevölkerungsszenarien und Aussagekraft

2.1 Methodischer Ansatz und Berechnungsmodell

Kombination von *Top-down*- und *Bottom-up*-Ansatz

Die Werte der regionalen Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern orientieren sich in ihrer Summe grundsätzlich an den Werten der übergeordneten BFS-Szenarien für den Kanton Bern. Um dies zu gewährleisten, werden die regionalisierten Bevölkerungsszenarien prinzipiell nach einem *Top-down*-Ansatz berechnet.² Die Berechnung der jährlichen Prognosewerte erfolgt jedoch auf Ebene Gemeinde nach einem *Bottom-up*-Ansatz. Die Kombination der beiden Methoden berücksichtigt die regionalen Eigenheiten besser, führt jedoch teilweise zu Abweichungen von den BFS-Werten beim Total für den Kanton Bern. Für die Berechnung der regionalen Szenarien, Ausgabe 2025, gelten insbesondere folgende Eckpunkte:

- Die kleinste geografische Einheit für die Berechnungen bilden die 334 Gemeinden des Kantons Bern (Stand 01.01.2026, ohne Moutier).
- Die Ausgangswerte für die Berechnungen sind die Bevölkerungszahlen nach Altersjahr, Geschlecht (Mann/Frau) und Nationalität (Schweiz/Ausland) am 31. Dezember 2023 (Quelle: BFS, STATPOP 2023).
- Die Szenarienwerte werden im Modell jährlich anhand gemeindespezifischer Geburten-, Sterbe-, Einbürgerungs- und Wegzugsziffern weitergeschrieben (Mittelwert der Jahre 2011–2023). Bei Gemeinden unter 5'000 Einwohnerinnen und Einwohner werden aufgrund geringer Fallzahlen aus Gemeinden mit ähnlichen Merkmalen Cluster gebildet und spezifische Ziffern für die Gemeindecluster berechnet.
- Die internationalen und interkantonalen Zuwanderungszahlen werden von den BFS-Szenarien 2025 für den Kanton Bern übernommen.³ Diese, sowie die intrakantonalen Zuwanderungen, werden anhand möglichst realitätsnaher Hypothesen jährlich auf die Gemeinden bzw. die gebildeten Gemeindecluster verteilt.

Bewährtes Berechnungsmodell

Die Berechnung der Szenarien erfolgt mit dem «IC-Tool für Bevölkerungsszenarien». Dieses beruht auf dem Komponentenmodell (vgl. Abbildung 3) und kann flexibel auch kleinräumige Gegebenheiten berücksichtigen.⁴ Die Szenarien werden in der Regel alle vier bis fünf aktualisiert.

Richtige Balance als Herausforderung

Die Hauptherausforderung bei den regionalisierten Bevölkerungsszenarien besteht darin, die künftigen Zuzüge (von ausserhalb des Kantons und die Binnenwanderungen) möglichst folgerichtig auf die einzelnen Städte, Gemeinden und Gemeindecluster zu verteilen. Dabei gilt es die richtige Balance zu finden, um einerseits möglichst kleinräumige und spezifische Parameter einzubeziehen und andererseits methodischen Ansprüchen betreffend Mindestfallzahlen zu genügen. Eine weitere Herausforderung für die Berechnung stellen die

² Bei einem *Top-down*-Ansatz werden für eine grössere Einheit (Kanton Bern) berechnete Szenarienwerte auf kleinere Einheiten (Gemeinden, Regionen) aufgeteilt. Lokale Gegebenheiten können bei *Top-down*-Ansätzen nur rudimentär berücksichtigt werden (z. B. wird nicht berücksichtigt, ob für die abgeschätzte Bevölkerung der entsprechende Wohnraum vorhanden ist).

³ Eine Wanderung entspricht der Bewegung einer Person, mit der diese ihren Hauptwohnsitz von einer Herkunftsgemeinde in eine Zielgemeinde verlegt. Es werden internationale Wanderung (Ein-/Auswanderung) und Binnenwanderung (Wohnortwechsel innerhalb des Landes) unterschieden. Bei der Binnenwanderung gibt es zwei Arten: Intrakantonale Wanderungen sind Wanderungen zwischen zwei Gemeinden desselben Kantons (=interkommunale Wanderung) und interkantonale Wanderungen solche zwischen zwei Gemeinden verschiedener Kantone.

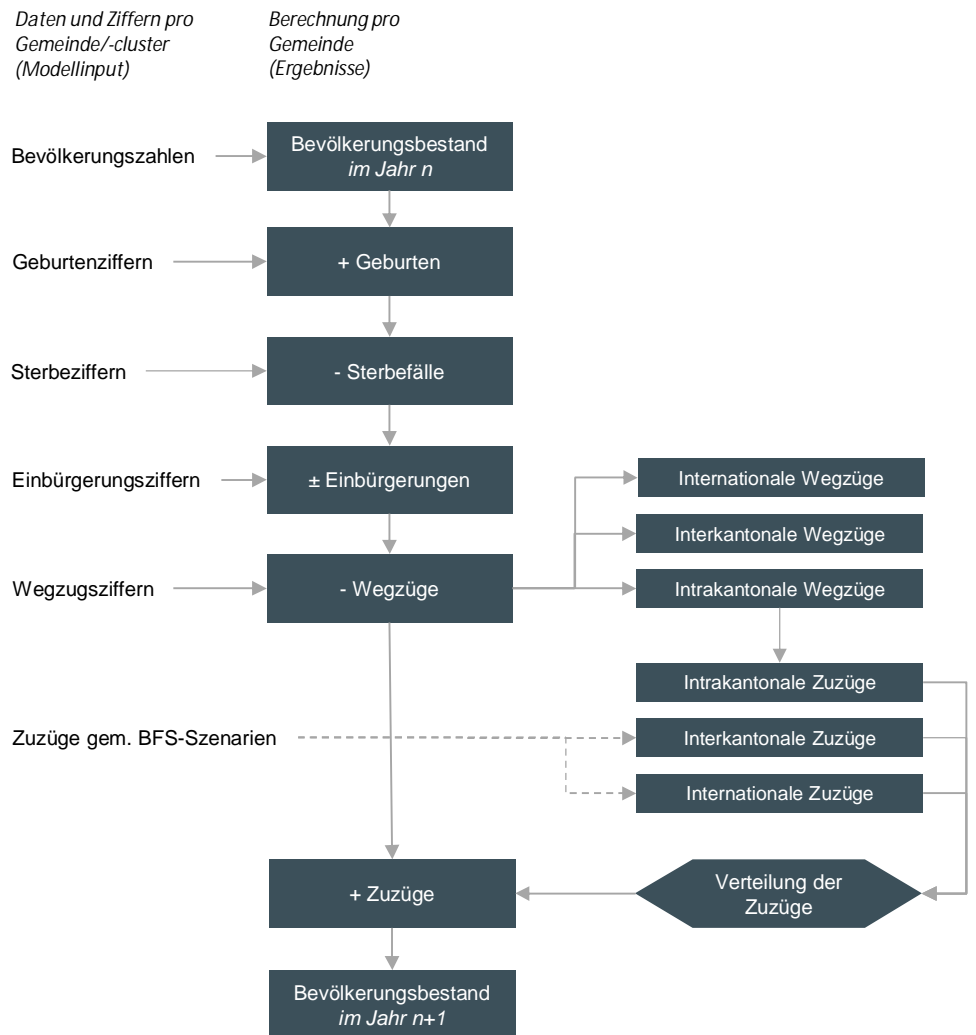
⁴ Das «IC-Tool für Bevölkerungsszenarien» ist grundsätzlich gleich aufgebaut wie das von verschiedenen statistischen Ämtern in der Schweiz eingesetzte SIKURS-Bevölkerungsprognosemodell des Verbands Deutscher Städtestatistiker. Das eigenständig entwickelte «IC-Tool» bietet zudem vielseitige Möglichkeiten, um kleinräumige Gegebenheiten in die Berechnungen einfließen zu lassen.

grossen Unterschiede bei der Bevölkerungszahl der zehn Verwaltungskreise (VK) dar (17'000 Personen im VK Obersimmental-Saanen bis 440'000 Personen im VK Bern-Mittelland).

Aufteilung der Zuzüge auf Gemeindecluster

Als Lösungsansatz dient insbesondere die Aufteilung der Zuzüge auf die Gemeinden bzw. Regionen anhand spezifischer Gegebenheiten von Gemeinden und Gemeindeclustern. Bei der Clusterbildung (für Gemeinden < 5'000 Einwohner/-innen) werden unterschiedliche Parameter berücksichtigt, wie z. B. Bevölkerungszahl, Altersstruktur, Geburtenziffern, geografische Lage, Wirtschaftsstruktur, Standortattraktivität, Zentrumsfunktion, Wohnbautätigkeit oder Bauzonenreserven (vgl. Anhang A-1.1 Gemeindecluster der Komponenten). Für die Verteilung der Zuwanderungen auf die Regionen werden ausserdem nach Raumtyp differenzierte Zielwerte des Bevölkerungswachstums aus dem kantonalen Richtplan berücksichtigt (vgl. Anhang A-1.2 Aufteilung Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen).

Abbildung 3: Berechnungsmodell



Quelle: IC Infraconsult

2.2 Szenarien und Annahmen

Drei Szenarien:
Referenz, Hoch, Tief

In den Bevölkerungsszenarien 2025–2055 für die Schweiz und die Kantone weist das BFS grundsätzlich ein Referenzszenario sowie ein hohes und ein tiefes Szenario aus. Die Grundlage für diese drei Szenarien bilden Hypothesen zu verschiedenen Faktoren, die sich auf die Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Wanderungsbewegungen in der Schweiz auswirken. Als allgemeiner Trend treffen diese Entwicklungen auch für den Kanton Bern und seine Regionen zu. Für die vorliegende Regionalisierung der angenäherten BFS-Werte für den Kanton Bern werden die Trends der drei BFS-Szenarien sinngemäss übernommen.

- Das **BFS-Referenzszenario** beruht auf der BFS-Hypothese, dass sich die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Trends der letzten Jahre in der Schweiz insgesamt fortsetzen. Die Schweiz bleibt dank ihrer günstigen wirtschaftlichen Situation, der zentralen Lage in Europa, dem hohen Lebensstandard, der guten Lebensqualität und vorteilhaften Steuern weiterhin attraktiv. Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Wanderungsbewegungen verbleiben auf dem aktuellen Niveau (BFS-Szenario A-00-2025).
Die regionale Verteilung der Zuzüge auf die Gemeinden und Gemeindecluster beruht unter anderem auf der Annahme, dass die gemäss kantonalem Richtplan massgebende Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden rund zur Hälfte ausgeschöpft wird. Entsprechend fällt bei Gemeinden mit höheren Entwicklungsraten das zukünftige Bevölkerungswachstum etwas höher aus.
- Das **hohe BFS-Szenario** ist eine Kombination von BFS-Hypothesen, die von steigender Geburtenhäufigkeit und sinkender Sterblichkeit ausgehen. Den Zugang zu höherer Bildung sowie die Arbeitsnachfrage und die Zuwanderung werden günstig eingeschätzt, was sich positiv auf das Bevölkerungswachstum auswirkt (BFS-Szenario B-00-2025).
Die regionale Verteilung der Zuzüge auf die Gemeinden und Gemeindecluster beruht unter anderem auf der Annahme, dass die gemäss kantonalem Richtplan massgebende Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden voll ausgeschöpft wird. Entsprechend fällt bei Gemeinden mit höheren Entwicklungsraten das Bevölkerungswachstum höher aus.
- Das **tiefe BFS-Szenario** ist eine Kombination von BFS-Hypothesen, die von sinkender Geburtenhäufigkeit und steigender Sterblichkeit ausgehen. Die Migrationspolitik wird restriktiver, die Zuwanderung geringer und die Zukunft wird durch die Bevölkerung sorgenvoller eingeschätzt, was für das Bevölkerungswachstum wenig förderlich ist (BFS-Szenario C-00-2025).
Die regionale Verteilung der Zuzüge auf die Gemeinden und Gemeindecluster beruht unter anderem auf der Annahme, dass die gemäss kantonalem Richtplan massgebende Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden nicht ausgeschöpft wird. Entsprechend verbleiben die Entwicklungsraten bei den Gemeinden auf dem heutigen Niveau.

Detaillierte Angaben zu den Szenarien und den demografischen Indikatoren finden sich in Anhang A-1.3 Demografische Indikatoren Kanton Bern.

2.3 Grenzen der Szenarien

Szenarien sind Basis für Prognosen

Sowohl die BFS-Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone als auch die vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern beschreiben plausible Entwicklungen der ständigen Wohnbevölkerung in den nächsten Jahrzehnten. Diese Entwicklungen finden nur statt, wenn die für die jeweiligen Szenarien erstellten Hypothesen eintreten. Entsprechend dem BFS wird hier der übergeordnete Begriff «Bevölkerungsszenarien» verwendet.⁵

Bei der Arbeit mit den vorliegenden Szenarien gilt es jeweils – nebst dem Referenzszenario – auch das hohe und tiefe Szenario als mögliche Bevölkerungsentwicklung gleichwertig zu berücksichtigen. Aufgrund des vom BFS relativ gering angenommenen Wachstums des Kantons Bern bei den BFS-Szenarien dürfte insbesondere auch das hohe BFS-Szenario eine plausible Planungsgrösse sein (vgl. Kap. 2.1). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist Folgendes zu beachten:

Grenzen bezüglich Zeithorizont

Je näher die Bevölkerungszahlen zeitlich beim Ausgangsjahr liegen, desto verlässlicher sind sie. Mit zunehmendem Zeithorizont nimmt die Unschärfe der Zahlen zu (Abweichungen zum Bevölkerungsbestand des Vorjahres können sich mit zunehmendem Zeithorizont fortsetzen und verstärken).

Grenzen bezüglich Raumgrösse

Analoges gilt für die Grösse der Teilgebiete: Je kleinräumiger diese sind, desto stärker beeinflussen lokale Gegebenheiten die Entwicklung und desto grösser ist die Unschärfe der Ergebnisse der Szenarien. In einer kleineren oder mittleren Gemeinde kann beispielsweise eine Revision der Ortsplanung bzw. eine starke Zunahme des Wohnungsbaus zu Sprüngen in der Entwicklung der (Zu-)Wanderung und mithin der Gesamtbevölkerungszahl führen. Im vorliegenden Rahmen können solche lokalen Gegebenheiten nicht mit hinreichender Genauigkeit für alle 334 Gemeinden des Kantons Bern berücksichtigt werden.

Verwendung der Gemeindewerte mit Vorbehalt

Der Fokus der vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien liegt auf den Teilgebieten und Regionen. Werte für einzelne Gemeinden sind zwar grundsätzlich verfügbar, deren Verwendung ist jedoch nur mit entsprechendem Vorbehalt sinnvoll, speziell bei Gemeinden mit weniger als 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Für verlässliche gemeindespezifische Bevölkerungszahlen wird empfohlen eigenständige Szenarien nach dem *Bottom-up*-Ansatz zu erstellen. Mit diesem Ansatz können kleinräumige und gemeindespezifische Gegebenheiten (u. a. Altersstruktur, Generationenwechsel, Wohnungsbestand, zukünftige Wohnbautätigkeit) konkret miteinbezogen und somit die Bevölkerungszahl mit dem Wohnungsangebot abgeglichen werden. Der zeitliche Horizont kleinräumiger Szenarien ist oftmals kürzer (15–25 Jahre).

⁵ Aus wissenschaftlicher Sicht ist eine Prognose oder Vorhersage grundsätzlich eine Aussage über die Zukunft, die auf bestimmten, plausiblen und transparenten Annahmen bzw. einem bestimmten Szenario beruht.

2.4 Verfügbarkeit der Daten

Detailliertere Daten auf Website

Detaillierte Daten der vorliegenden Bevölkerungsszenarien für Verwaltungskreise, Verwaltungsregionen und Regionalkonferenzen sind verfügbar unter: www.be.ch/bevoelkerungsszenarien. Zusätzlich sind auf Anfrage weitere Daten, u. a. für frei wählbare Gemeinden/Gemeindegruppen ab ca. 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner, in der Regel kostenlos erhältlich. Auf Wunsch können auch Szenarien erstellt werden, die gemeinde- oder gemeindegruppenspezifische Gegebenheiten miteinbeziehen (mit Kostenfolge). Kontakt für Datenbezug und weitere Auskünfte vgl. Impressum auf S. 2.

Weitere Regionalisierungen verfügbar

Auf Anfrage sind die Daten der Bevölkerungsszenarien auch als weitere Regionalisierungen verfügbar.⁶ Ausserdem besteht die Möglichkeit individualisierte Teilgebiete zu bilden (aggregierte Gemeindegewerte).

3. Ergebnisse

3.1 Kanton Bern

Werte Kanton Bern ohne Moutier

Sämtliche Ergebnisse der regionalen Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern werden ohne die Gemeinde Moutier ausgewiesen. Die in den regionalen Bevölkerungsszenarien berechneten Bevölkerungszahlen für den Kanton Bern entsprechen näherungsweise den drei BFS-Szenarien 2025–2055.

Bevölkerung erreicht in den späten 2030er Jahren ihren Höchststand

Übergeordnet zeichnet sich ab, dass die Bevölkerungszahl im Kanton Bern vorerst weiter ansteigen wird. Im Referenzszenario und im tiefen Szenario wird der Höchststand in den 2030er Jahren erreicht. Danach dürfte die Bevölkerungszahl aufgrund der demografischen Entwicklung stagnieren (Referenzszenario) bzw. abnehmen (tiefes Szenario). Im hohen Szenario setzt sich das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre bis 2055 fort. Bis ins Jahr 2055 zeigen die drei Szenarien folgende Bevölkerungsentwicklungen:

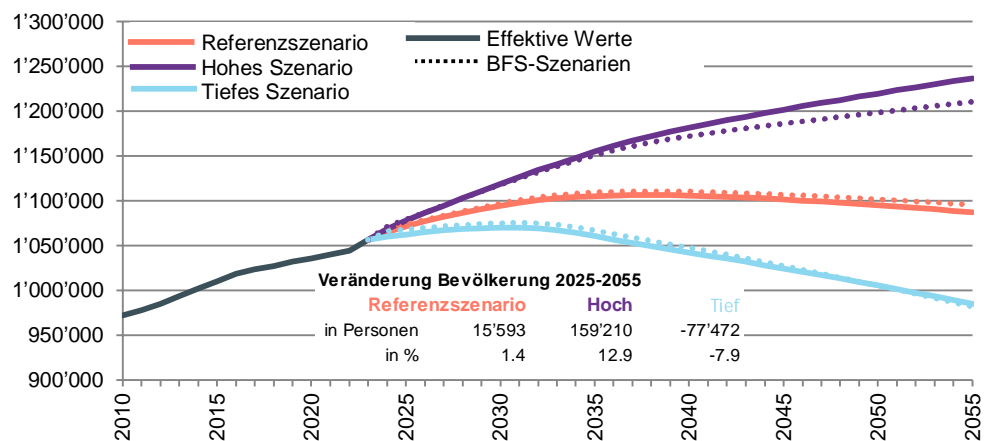
- **Referenzszenario:** Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre setzt sich noch rund zehn Jahre fort (2025–2035: +33'800 Personen bzw. +3,1 %) bevor die Bevölkerung bis 2055 leicht rückläufig wird (2036–2055: -19'000 Personen bzw. -1,7 %). Im Jahr 2055 verzeichnet der Kanton Bern rund 1,09 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner (2025–2055: +15'600 Personen bzw. +1,4 %).
- **Hohes Szenario:** Die Bevölkerung wächst bis im Jahr 2055 auf rund 1,24 Mio. Menschen an (+160'000 Personen bzw. +12,9 %). Das Wachstum ist bis 2035 etwas stärker ausgeprägt als 2036–2055.
- **Tiefes Szenario:** Die Bevölkerung erreicht bereits im Jahr 2030 den Höchststand von rund 1,07 Mio. Personen. Danach nimmt die Bevölkerungszahl stetig ab und liegt im Jahr 2055 unter dem heutigen Niveau bei rund 985'000 Personen (2023–2055: -77'500 Personen bzw. -7,9 %).

⁶ Daten sind für folgende Regionalisierungen verfügbar: VK, Verwaltungsregionen, Regionalkonferenzen, Wahlkreise 2011, Sprachgebiete 2020, Arbeitsmarktregionen 2018, Agglomerationen 2020, Stadt/Land-Typologie (3 Typen) 2020, Gemeindetypologie 2020 (9 und 25 Typen), Raum mit städtischem Charakter 2020, Statistische Städte 2020, Berggebiete 2019, Planungsregionen, Raumtyp nach Richtplan 2030, Agglomerationsprogramme PAVV 2023, 4+ Versorgungsregionen, Pflegeheimplanung (Planungs- und Subregionen), Spitex-Regionen Versorgungssicherheit, Prämienregionen KVG 2025, EL-Mietzinsregionen 2025.

Mögliche Auswirkungen bei Referenz- und tiefem Szenario

Nebst der weiter ansteigenden Bevölkerungszahl im hohen Szenario kann insbesondere die stagnierende bzw. rückläufige Bevölkerungszahl im Referenz- und tiefen Szenario grössere Auswirkungen auf verschiedene Bereiche wie Infrastruktur, Wohnraum, Fachkräfte, Steuereinnahmen usw. haben und zu neuen Herausforderungen führen. Die Entwicklungskurven der Bevölkerung in den BFS-Szenarien verlaufen in den Kantonen unterschiedlich. Mit einem Bevölkerungswachstum bis 2055 von rund +1,4 % (Referenzszenario) liegt der Kanton Bern im Vergleich zu den anderen Kantonen an fünftletzter Stelle (Wachstum Schweiz: +16 %).

Abbildung 4: Kanton Bern, Bevölkerung, 2010–2055



Quelle: BFS, STATPOP und Szenarien der Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2025-2055, alle Werte ohne Gemeinde Moutier (approximative Korrektur), Berechnungen IC Infraconsult

Starke Veränderung der Altersstruktur

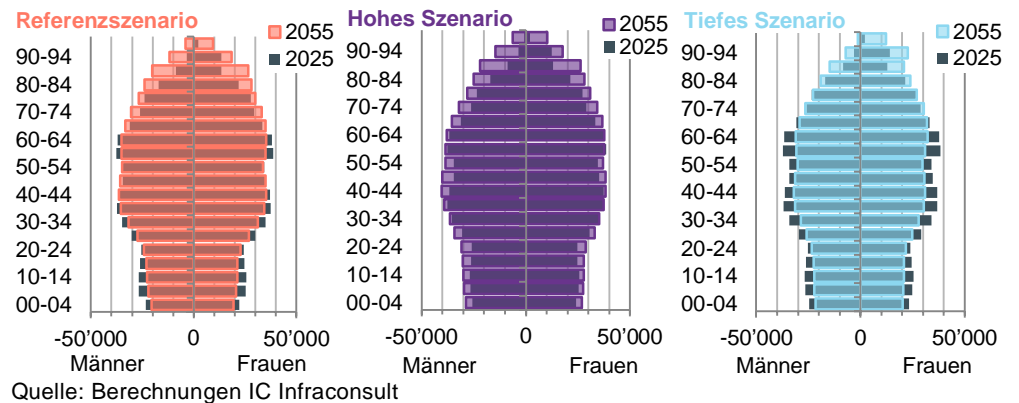
Alle drei Szenarien zeigen bis 2055 einen deutlichen Anstieg der Anzahl Menschen, die über 65 Jahre alt und vor allem über 80 Jahre alt sind. Nach dem Referenzszenario wohnen im Jahr 2055 knapp 80'000 über 65-jährige Personen mehr im Kanton Bern als heute (Szenario Hoch rund +100'000 Personen, Szenario Tief rund +40'000 Personen). Das entspricht einer Zunahme von rund 30 % (Szenario Hoch rund +40 %, Szenario Tief rund +15 %). Der Anteil der über 65-Jährigen in der Gesamtbevölkerung steigt von heute 24 % auf rund 28–30 % im Jahr 2055.

Besonders ausgeprägt ist das Wachstum beim Anteil der über 80-Jährigen. Gemäss dem Referenzszenario beträgt die Zunahme der über 80-Jährigen bis 2055 rund 60'000 Personen bzw. 75 % (Szenario Hoch rund +70'000 Personen bzw. +90 %, Szenario Tief rund +40'000 Personen bzw. +55 %).

Bei den 25–64-Jährigen fällt die Veränderung je nach Szenario unterschiedlich aus. Gemäss dem hohen Szenario wächst diese Personengruppe bis 2055 um rund 30'000 Personen bzw. um rund 5 %. Beim Referenzszenario und dem tiefen Szenario verringert sich die Bevölkerungszahl um rund 30'000 Personen (-5 %) bzw. um rund 80'000 Personen (-15 %). Bei allen drei Szenarien fällt der Anteil der 25–64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung knapp unter 50 % (aktuell rund 53 %).

Die Bevölkerungsklasse der 0–24-Jährigen verzeichnet im Referenzszenario sowie im tiefen Szenario bis 2055 einen Rückgang von jeweils knapp 15 % bzw. rund 35'000 Personen. Nach dem hohen Szenario steigt die Zahl der unter 25-Jährigen bis 2055 um rund 30'000 Personen bzw. um rund 12 % an.

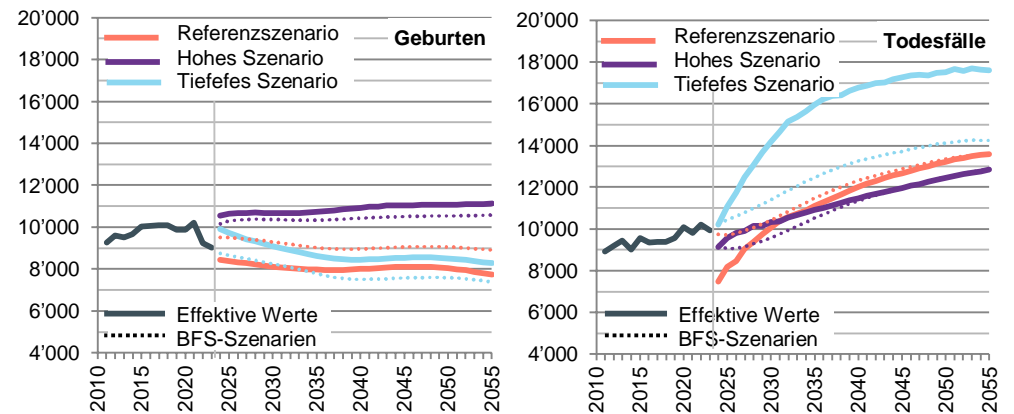
Abbildung 5: Kanton Bern, Altersstruktur, 2025–2055



Sterbefälle steigen in allen Szenarien

Je nach Szenario unterscheidet sich die Entwicklung der Geburtenzahlen bis 2055 (s. Abb. 6, linkes Diagramm). Während diese im tiefen und im Referenzszenario rückläufig sind, steigen sie im hohen Szenario leicht an. Bei den Sterbefällen steigen die Zahlen bis 2055 in allen drei Szenarien deutlich an (s. Abb. 6, rechtes Diagramm).⁷

Abbildung 6: Kanton Bern, Geburten und Todesfälle, 2010–2055



Wanderungssaldi sind rückläufig

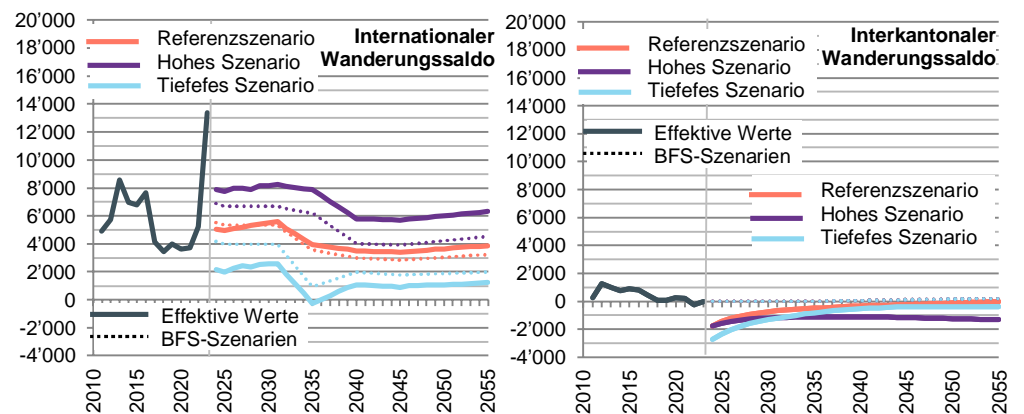
Bei den internationalen Wanderungen sinkt der Saldo – entsprechend den BFS-Szenarien für den Kanton Bern und die gesamte Schweiz – wieder auf den langjährigen Durchschnitt der letzten 15 Jahre (s. Abb. 7, linkes Diagramm). In den 2030er Jahren wird er in allen drei Szenarien nochmals leicht zurückgehen. Der Ausreisser nach oben im Jahr 2023 ist insbesondere auf den Beginn des Kriegs in der Ukraine zurückzuführen.

Bei den interkantonalen Wanderungen bleibt der Saldo bis 2055 bei allen drei Szenarien leicht negativ, wobei die Unterschiede der Szenarien gering sind (s. Abb. 7, rechtes Diagramm).

⁷ Bei den Abb. 6–8 zu den Geburten, Todesfällen und Wanderungen weichen die effektiven Werte (2024) und die geglätteten Szenarienwerte (ab 2025) des BFS teilweise voneinander ab. Aufgrund der Berechnungsparameter der vorliegenden Berechnungen, die zur Zielwerterreicherung der BFS-Szenarien angepasst werden müssen, werden die Abweichungen teilweise noch verstärkt. Im Hinblick auf die Aufteilung der kantonalen Bevölkerungszahlen auf die Regionen wirken sich diese Abweichungen nur marginal aus.

Im Vergleich mit den jährlich jeweils rund 10'000–15'000 internationalen und interkantonalen Zu- und Wegwanderungen ist die Zahl der intrakantonalen Wanderungen (Wanderungen innerhalb des Kantons Bern) mit jährlich rund 35'000 Personen deutlich höher. Auf Ebene Gesamtkanton sind die intrakantonalen Wanderungen wertemässig neutral (der Wanderungssaldo ist gleich null). Sie beeinflussen jedoch die Verteilung der Wohnbevölkerung innerhalb des Kantons und in den Regionen.

Abbildung 7: Kanton Bern, Internationaler und interkantonaler Wanderungssaldo, 2010–2055

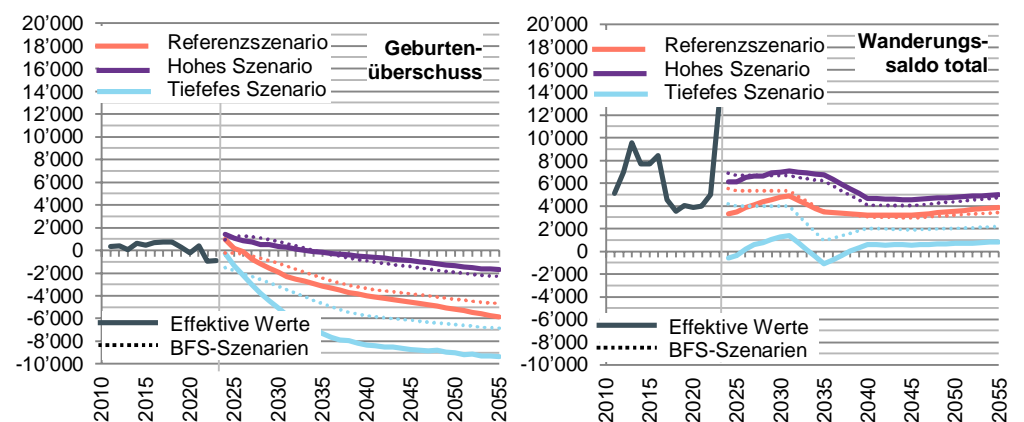


Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

Negativer
Geburtenüberschuss
verstärkt sich

Durch die zunehmende Alterung der Bevölkerung sinkt der Geburtenüberschuss (Saldo von Geburten minus Sterbefällen) bis 2055 weiter. Dies geschieht je nach Szenario früher oder später bzw. in unterschiedlich starkem Ausmass. Der entscheidende Faktor für die künftige Bevölkerungsentwicklung im Kanton Bern ist somit ein positiver internationaler und interkantonaler Wanderungssaldo (Zuzüge minus Wegzüge). Dieser nimmt ab den 2030er Jahren jedoch tendenziell ab.

Abbildung 8: Kanton Bern, Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo, 2010–2055



Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

3.2 Verwaltungskreise im Vergleich

Unterschiedliche Entwicklung bei den VK

Das BFS verteilt die gesamtschweizerische Bevölkerung anhand unterschiedlicher Entwicklungshypothesen auf die Kantone. Bei den vorliegenden Szenarien wird die Bevölkerung des Kantons Bern nach demselben Vorgehen auf die Gemeinden bzw. Regionen aufgeteilt. Bezüglich Bevölkerungszahl, Wachstum und Altersstruktur unterscheiden sich die VK deutlich.

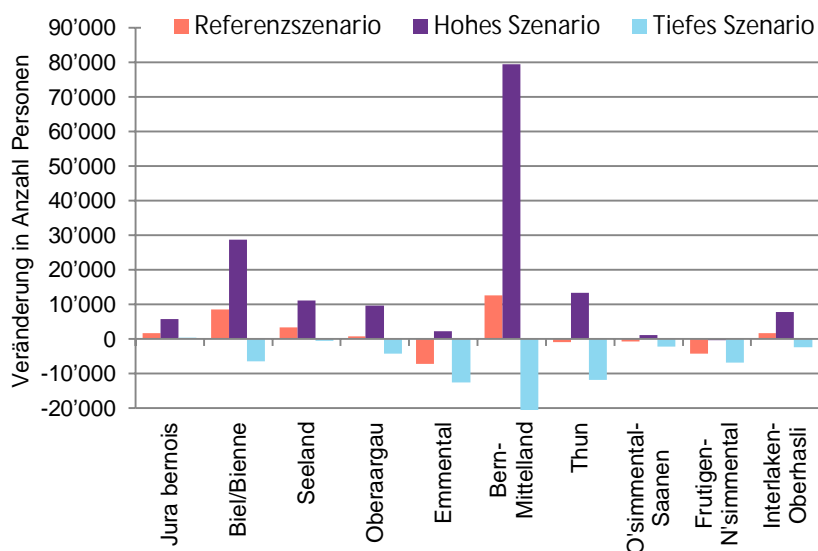
Bern-Mittelland bevölkerungsreichster VK

Bei der Bevölkerungszahl bestehen zwischen den VK teilweise grosse Unterschiede. Mit aktuell rund 440'000 Personen bzw. rund 41 % der Kantonsbevölkerung ist Bern-Mittelland deutlich der bevölkerungsreichste VK. Die geringste Bevölkerungszahl weist mit aktuell rund 17'000 Personen der VK Obersimmental-Saanen auf, was knapp 2 % der Kantonsbevölkerung entspricht. Bei den übrigen VK liegen die Bevölkerungszahlen zwischen rund 40'000 und 110'000 Personen.

Grösste absolute Zunahme in Bern-Mittelland, grösste Abnahme im Emmental

Entsprechend der hohen Bevölkerungszahl fällt das künftige absolute Bevölkerungswachstum im VK Bern-Mittelland mit knapp 13'000 Personen (Referenzszenario) am höchsten aus (hohes Szenario: +80'000 Personen, tiefes Szenario: -30'000 Personen). Auch im VK Biel/Bienne ist das absolute Bevölkerungswachstum nach dem Referenzszenario mit knapp 9'000 Personen hoch (hohes Szenario: +29'000 Personen, tiefes Szenario: -6'000 Personen). In vier der zehn VK ist die Bevölkerung im Referenzszenario rückläufig (Emmental, Thun, Obersimmental-Saanen, Frutigen-Niedersimmental). Der grösste absolute Bevölkerungsrückgang bis 2055 verzeichnet gemäss dem Referenzszenario der VK Emmental (rund -7'000 Personen).

Abbildung 9: Verwaltungskreise, Veränderung Bevölkerungsbestand absolut 2025 und 2055



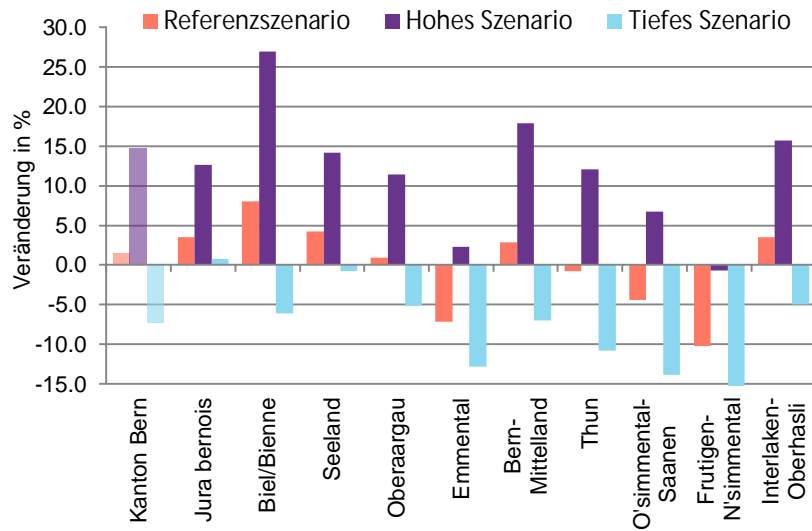
Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Höchste Wachstumsrate in VK Biel/Bienne

Die höchsten Wachstumsraten 2025–2055 weist der VK Biel/Bienne auf (s. Abb. 10). Auch die vier VK Jura bernois, Seeland, Bern-Mittelland und Interlaken-Oberhasli verzeichnen gemäss Referenzszenario im Vergleich zu den kantonalen Werten überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten. Grössere

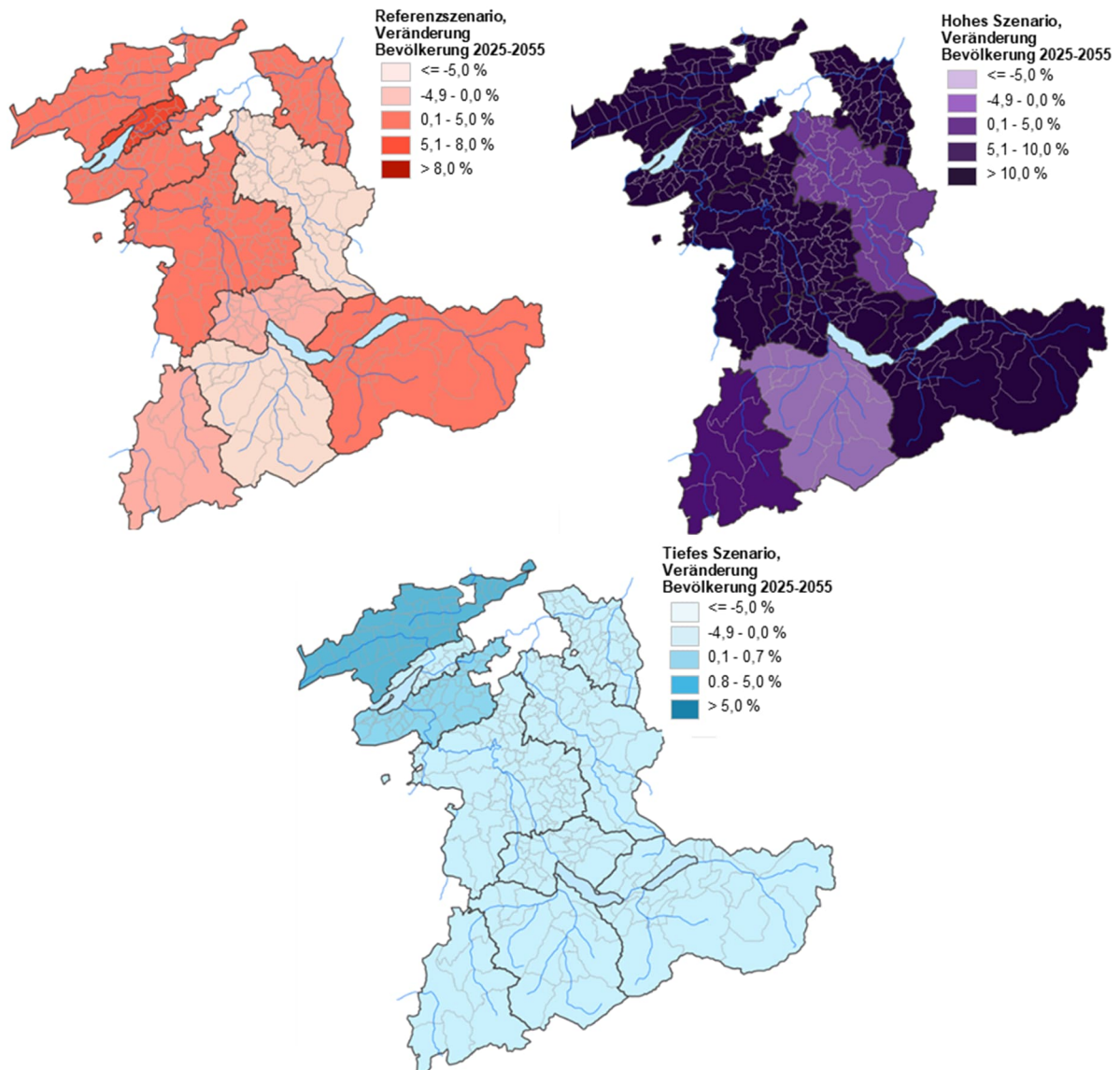
Bevölkerungsrückgänge sind in den drei VK Frutigen-Niedersimmental (-10 %), Emmental (-7 %) und Obersimmental-Saanen (-4 %) zu erwarten.

Abbildung 10: Verwaltungskreise, Bevölkerungswachstum in %, 2025–2055



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Abbildung 11: Verwaltungskreise, Bevölkerungswachstum in % nach Szenario, 2025–2055

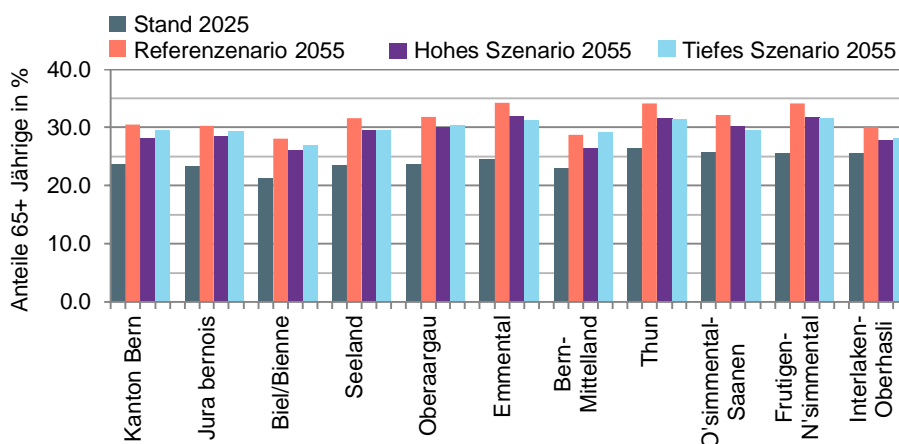


Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Beinahe jede dritte Person ist 2055 über 65 Jahre alt

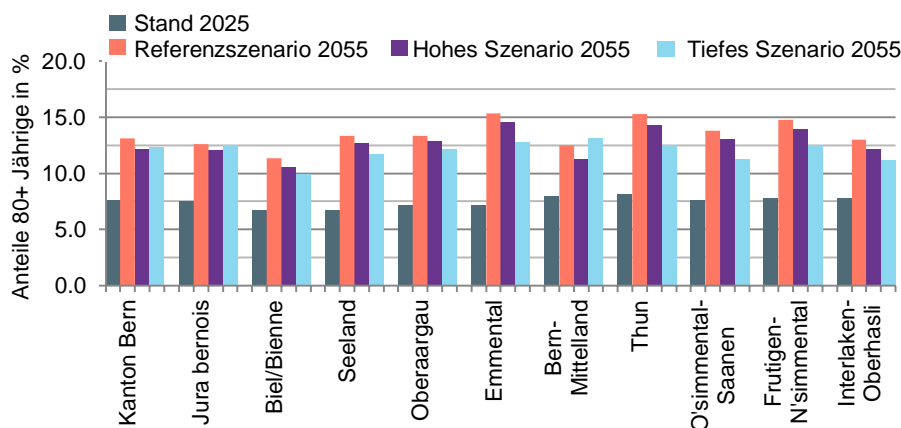
Der für die Schweiz und den Kanton Bern ausgewiesene markante Anstieg der über 65-Jährigen bis 2055 zeigt sich auch in sämtlichen VK (s. Abb. 12). Mit einer Zunahme von über 40 % im Referenzszenario ist der Anstieg im VK Seeland am grössten. Nur in den zwei VK Biel/Bienne und Bern-Mittelland liegt der Anteil der über 65-Jährigen an der Bevölkerung im Jahr 2055 noch knapp unter 30 % (Referenzszenario). Die drei VK Emmental, Frutigen-Niedersimmental und Thun werden gemäss Referenzszenario 2055 mit rund 15 % die höchsten Anteile an Personen über 80 Jahren aufweisen (s. Abb. 13). Der höchste Anteil (rund 21 %) an Personen unter 25 Jahren weist der VK Biel/Bienne auf. Am tiefsten sind diese Anteile in den vier VK im Oberland (rund 19 %).

Abbildung 12: Verwaltungskreise, Anteile der 65+ Jährigen an der Gesamtbevölkerung in %, 2025 und 2055



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Abbildung 13: Verwaltungskreise, Anteile der 80+ Jährigen an der Gesamtbevölkerung in %, 2025 und 2055



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult

Sinkende Anteile der 25–64-Jährigen

Mit Ausnahme vom VK Biel/Bienne sinkt der Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter (25–64-Jährige) in sämtlichen VK. Die grössten Rückgänge bis 2055 werden gemäss Referenzszenario in den VK Frutigen-Niedersimmental (-18 %) und VK Emmental (-17 %) erwartet. Auch der kantonale Durchschnitt ist mit -5 % negativ.

Ergebnistabellen im Anhang

Detaillierte Zahlen für die VK, Verwaltungsregionen und Regionalkonferenzen zu Bevölkerungsbestand und -veränderung, Altersstruktur, Geburtenüberschuss bzw. Geburtendefizit und Wanderungssaldo sind in den Ergebnistabellen in Anhang A-2 Ergebnistabellen zu finden.

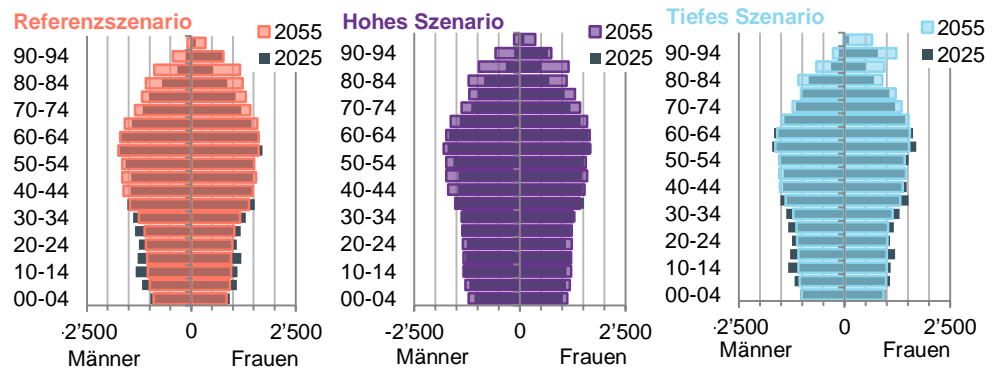
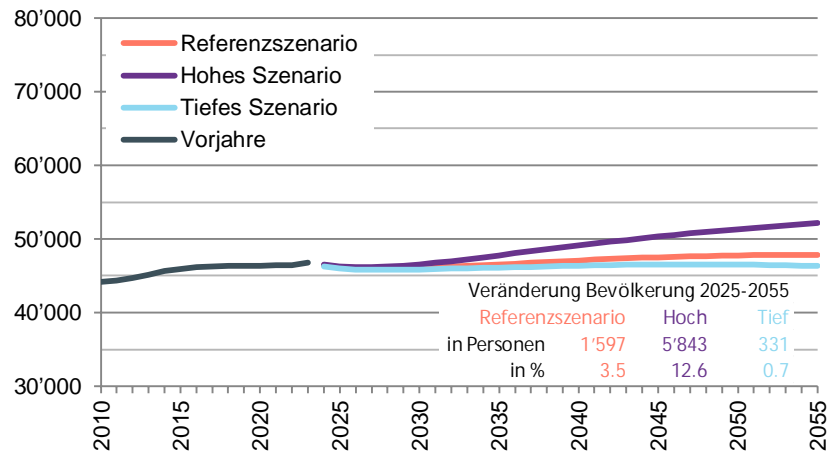
3.3 Ergebnisse für die einzelnen Verwaltungskreise

VK Jura bernois

Der VK Jura bernois verzeichnet 2025–2055 im Referenzszenario eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahl (3,5 %). Dieses Wachstum liegt leicht über dem kantonalen Mittel und ist insbesondere auf die intra- und interkantonalen Zuzüge zurückzuführen. Der bereits negative Geburtenüberschuss nimmt weiter ab. Im hohen Szenario steigt die Bevölkerungszahl um knapp 6'000 Personen, im tiefen Szenario bleibt sie praktisch auf dem heutigen Stand.

Mit Blick auf die Altersstruktur verzeichnet der VK Jura bernois im Jahr 2055 über alle Szenarien sowohl bei den über 65-Jährigen wie auch bei den unter 25-Jährigen durchschnittliche Anteile.

Abbildung 14: VK Jura bernois, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



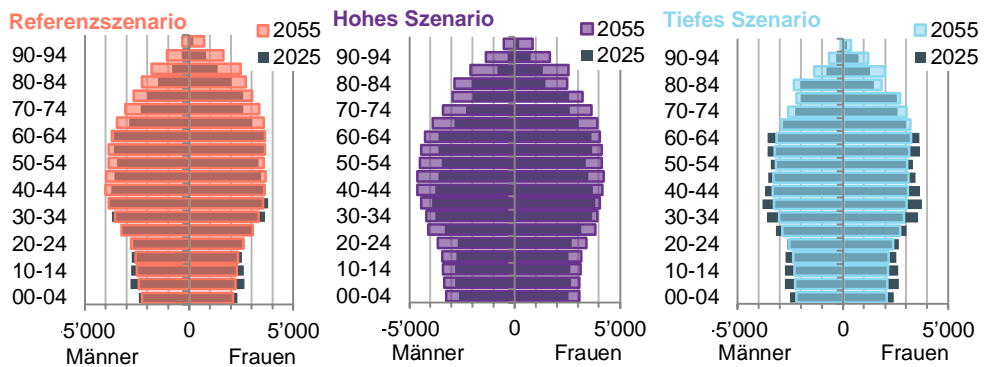
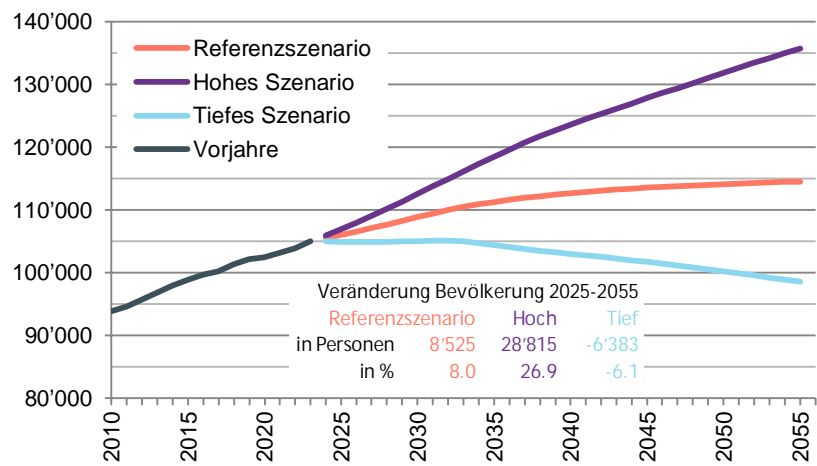
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Biel/Bienne

Der VK Biel/Bienne verzeichnet im Referenzszenario 2025–2055 mit rund +8 % das stärkste prozentuale Bevölkerungswachstum aller VK. Dies ist insbesondere auf die internationalen Zuzüge zurückzuführen. Der bereits negative Geburtenüberschuss nimmt weiter ab. Im hohen Szenario steigt die Bevölkerungszahl um nahezu 30'000 Personen, im tiefen Szenario sinkt sie um rund 6'500 Personen.

In sämtlichen Szenarien verzeichnet der VK Biel/Bienne im Jahr 2055 im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt die tiefsten Anteile an über 65- und 80-Jährigen und der höchste Anteil an unter 25-Jährigen. Der Anteil der über 65-Jährigen steigt jedoch im VK Biel/Bienne zusammen mit dem VK Seeland bis 2055 prozentual am stärksten an.

Abbildung 15: VK Biel/Bienne, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



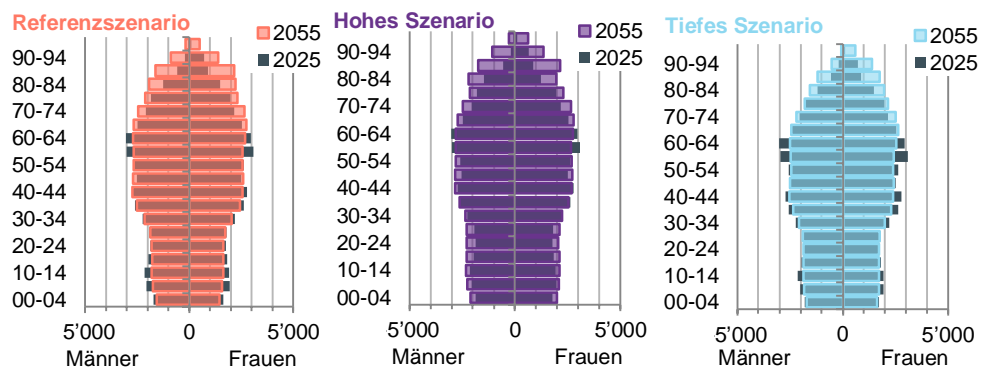
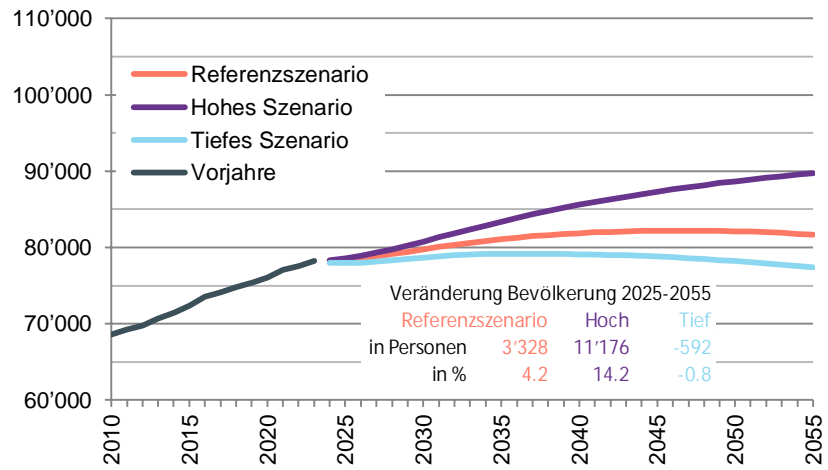
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Seeland

Im VK Seeland liegt das Bevölkerungswachstum im Referenzszenario mit 4,2 % über dem kantonalen Durchschnitt. Dieses Wachstum beruht insbesondere auf inter- und intrakantonalen Zuwanderungen. Der aktuell noch positive Geburtenüberschuss wird bis 2055 negativ. Im hohen Szenario steigt die Bevölkerungszahl um knapp 12'000 Personen, im tiefen Szenario bleibt sie praktisch stabil (-600 Personen).

In allen drei Szenarien verzeichnet der VK Seeland im Jahr 2055 sowohl bei den über 65-Jährigen wie auch bei den unter 25-Jährigen durchschnittliche Anteile. Der Anteil der über 65-Jährigen steigt im VK Seeland zusammen mit dem VK Biel/Bienne bis 2055 prozentual am stärksten an.

Abbildung 16: VK Seeland, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



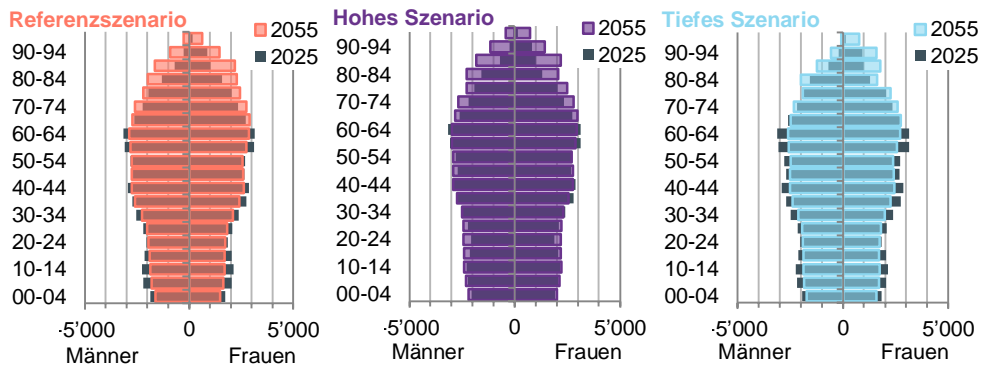
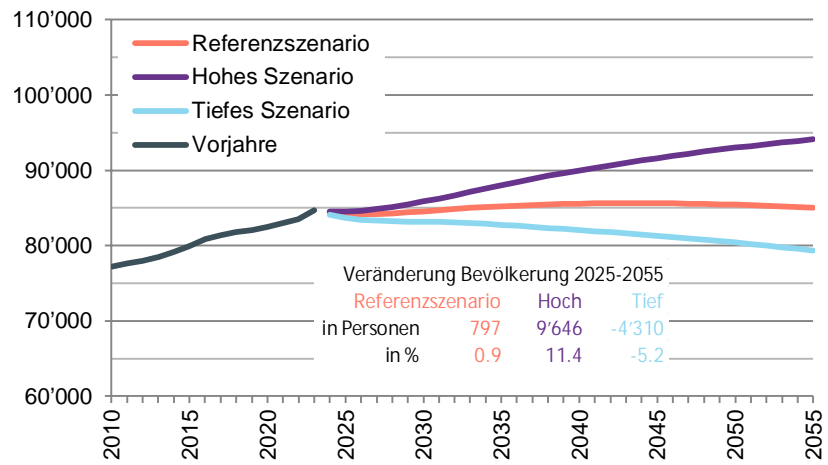
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Oberaargau

Die Bevölkerungszahl im VK Oberaargau bleibt im Referenzszenario von 2025–2055 praktisch auf dem heutigen Niveau. Die Zuwanderung kompensiert den zunehmend tieferen (negativen) Geburtenüberschuss. Im hohen Szenario steigt die Bevölkerungszahl um rund 9'600 Personen, im tiefen Szenario sinkt sie um rund 4'300 Personen.

In sämtlichen Szenarien verzeichnet der VK Oberaargau im Jahr 2055 sowohl bei den über 65-Jährigen wie auch bei den unter 25-Jährigen durchschnittliche Anteile.

Abbildung 17: VK Oberaargau, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



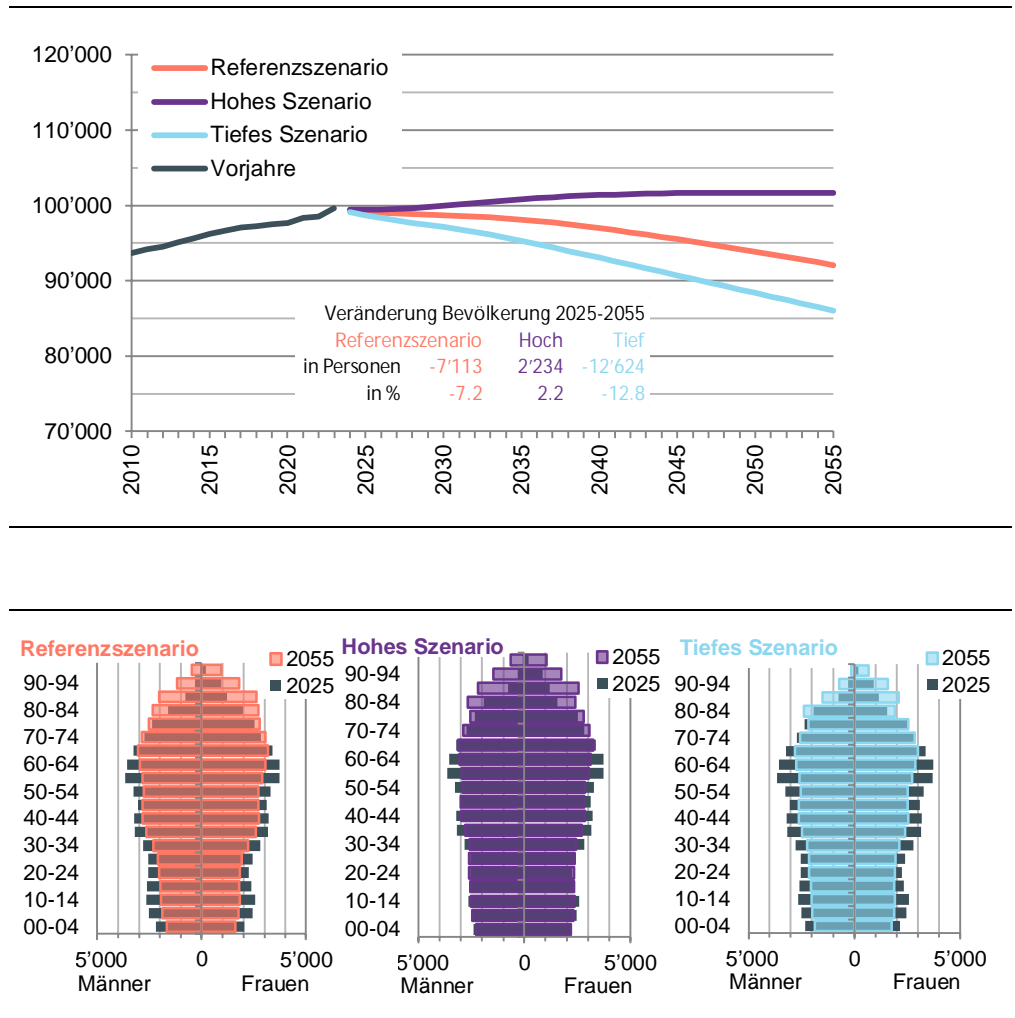
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Emmental

Der VK Emmental verzeichnet im Referenzszenario in den kommenden 30 Jahren eine kontinuierliche Abnahme der Bevölkerungszahl (-7,2 %). Die Zuwanderung vermag das steigende Geburtendefizit nicht zu kompensieren.

Diese Entwicklung ist auch auf die Altersstruktur zurückzuführen. Im VK Emmental liegen die Anteile der über 65- und der über 80-Jährigen im Jahr 2055 über dem kantonalen Durchschnitt. Rund 15 % der Bevölkerung sind über 80 Jahre alt. Der Anteil der unter 25-Jährigen liegt im kantonalen Durchschnitt.

Abbildung 18: VK Emmental, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



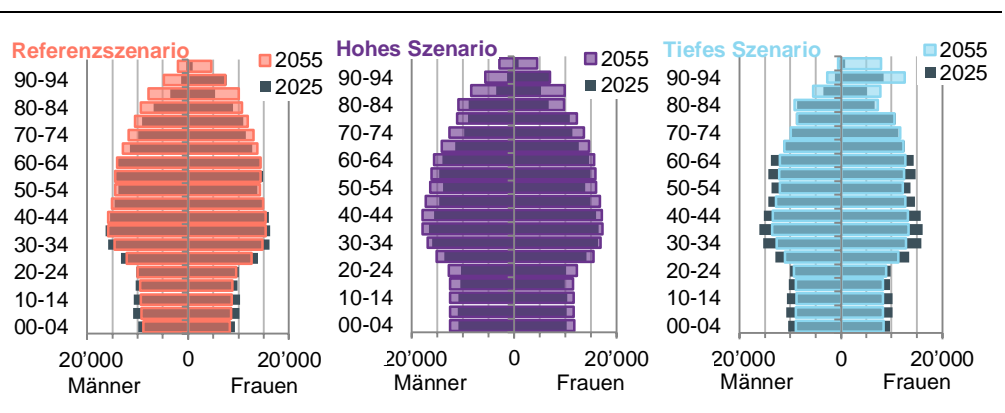
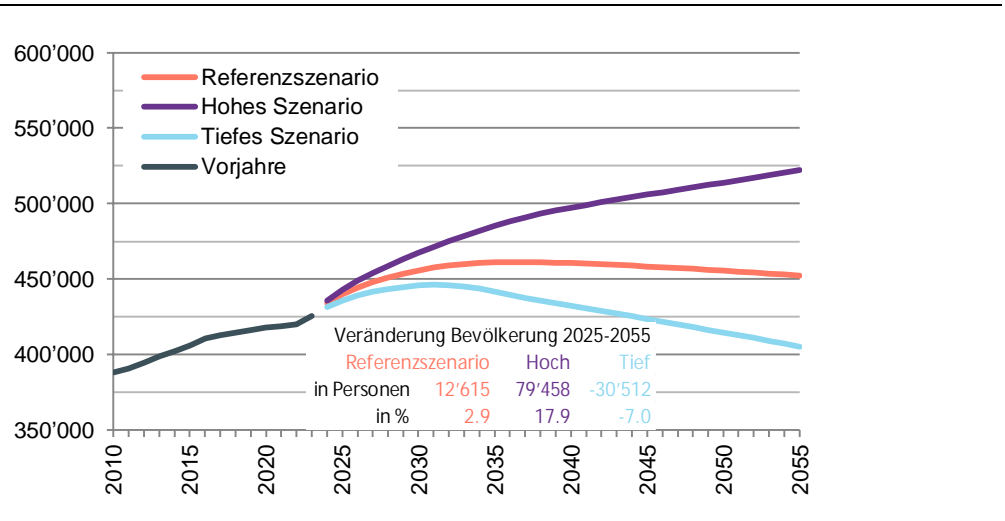
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Bern-Mittelland

Der grösste VK Bern-Mittelland verzeichnet 2025–2055 absolut gesehen mit rund 12'600 Personen (Referenzszenario) den stärksten Bevölkerungszuwachs. Auch die Wachstumsrate ist mit 2,9 % (Referenzszenario) im Vergleich zum kantonalen Mittel überdurchschnittlich hoch. Dies ist einerseits auf die internationalen Zuzüge und andererseits auf die intrakantonale Wanderung zurückzuführen. Das Wachstum findet in den kommenden zehn Jahren statt, danach ist die Bevölkerungsentwicklung leicht rückläufig. Im hohen Szenario wächst die Bevölkerung um über 80'000 Personen (+16 %) und der Höchststand wird erst nach 2055 erreicht. Im tiefen Szenario sinkt die Bevölkerungszahl um rund 30'000 Personen.

Der VK Bern-Mittelland weist in allen drei Szenarien im Jahr 2055 einen leicht tieferen Anteil an über 65-Jährigen Personen aus als der Kanton Bern insgesamt. Der Anteil an Personen unter 25 Jahren liegt mit rund 20 % im kantonalen Durchschnitt.

Abbildung 19: VK Bern-Mittelland, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



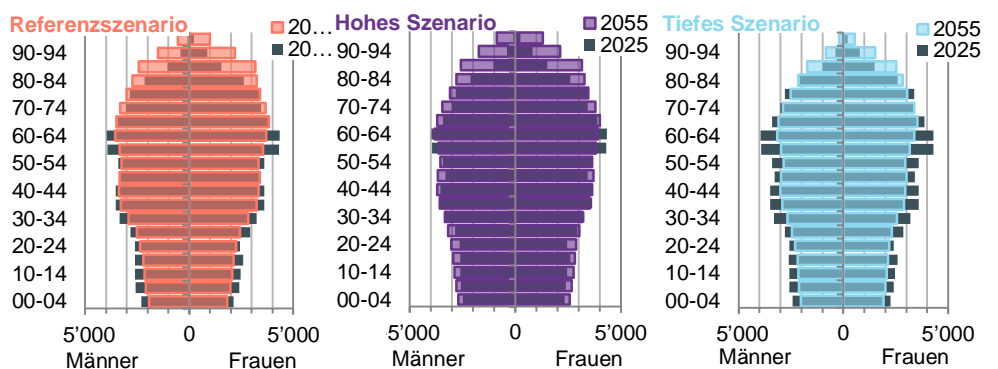
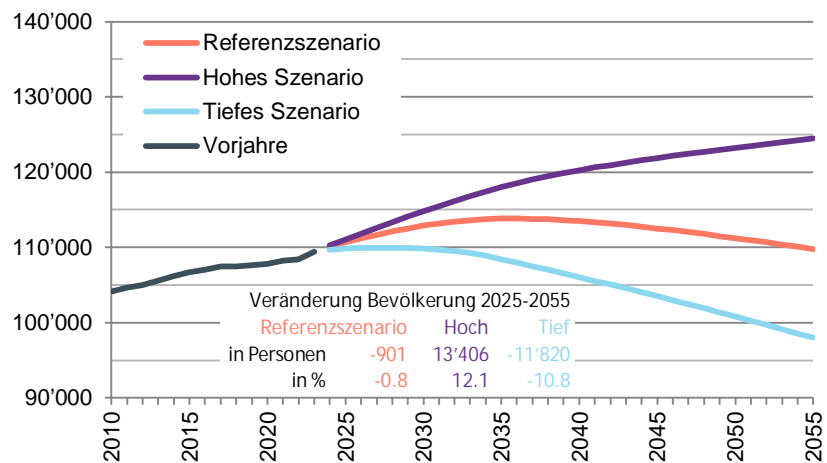
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Thun

Der VK Thun verzeichnet im Referenzszenario von 2025–2035 eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahlen von rund 900 Personen. Ab 2035 geht die Bevölkerung bis 2055 knapp unter das heutige Niveau zurück. Diese Entwicklung ist auf eine abnehmende Zuwanderung und einen stark negativen Geburtenüberschuss zurückzuführen. Dieser ist bereits heute negativ und wird bis 2055 weiter sinken. Im hohen Szenario steigt die Bevölkerungszahl um rund 13'500 Personen, im tiefen Szenario sinkt sie um rund 12'000 Personen.

In allen drei Szenarien liegt der Anteil der über 65-Jährigen im VK Thun im Jahr 2055 über und der Anteil der unter 25-Jährigen unter dem kantonalen Durchschnitt. Im Jahr 2055 ist rund jede dritte Person über 65 Jahre alt und rund 15 % der Bevölkerung sind über 80 Jahre alt.

Abbildung 20: VK Thun, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



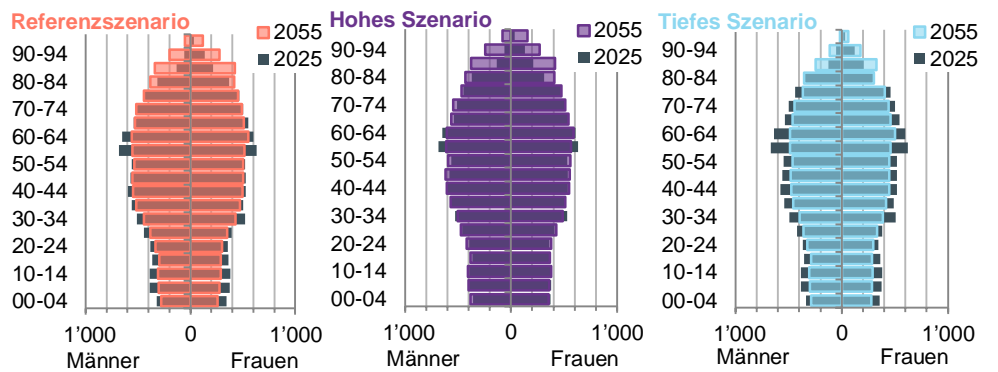
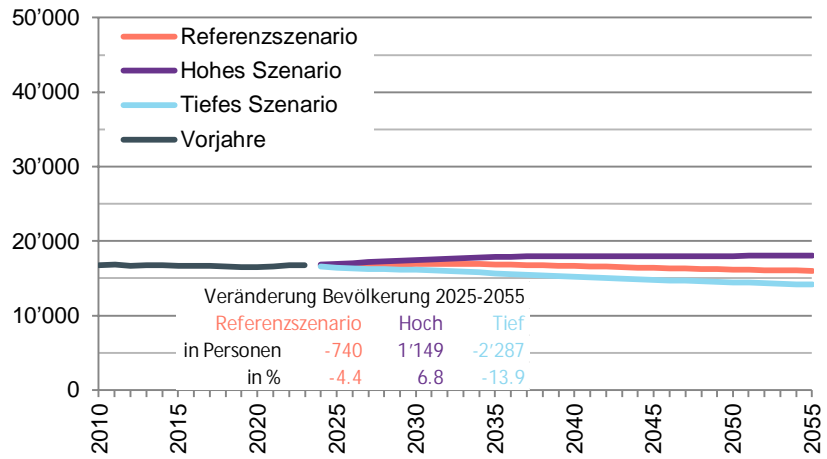
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Obersimmental-Saalen

Die Bevölkerung im VK Obersimmental-Saalen entwickelt sich im Referenzszenario leicht negativ (-4,4 % bzw. -740 Personen). Die leicht steigende Zuwanderung vermag den sinkenden und bereits jetzt negativen Geburtenüberschuss nicht zu kompensieren. Im hohen Szenario steigt die Bevölkerungszahl um rund 1'150 Personen, im tiefen Szenario sinkt sie um rund 2'300 Personen.

Der Anteil der über 65-Jährigen liegt im VK Obersimmental-Saalen in allen drei Szenarien im Jahr 2055 über und der Anteil der unter 25-Jährigen unter dem kantonalen Durchschnitt. Im Jahr 2055 ist rund jede dritte Person über 65 Jahre alt. Das Wachstum des Anteils der über 65-Jährigen im VK Obersimmental-Saalen fällt bis 2055 schwächer aus als im kantonalen Mittel.

Abbildung 21: VK Obersimmental-Saalen, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



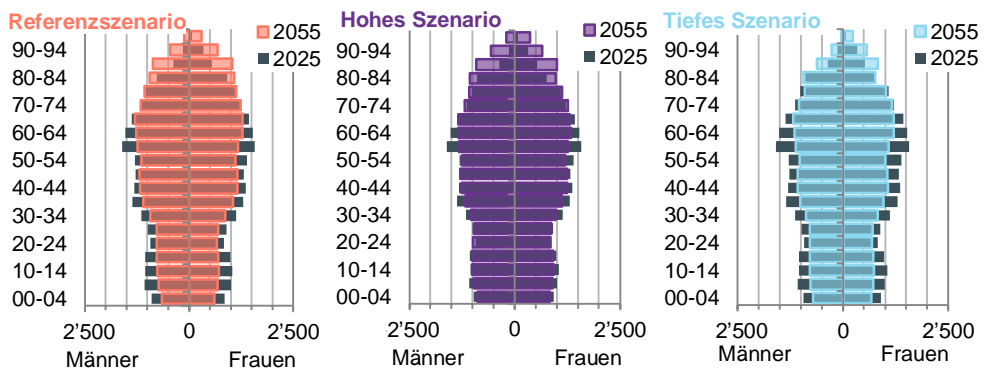
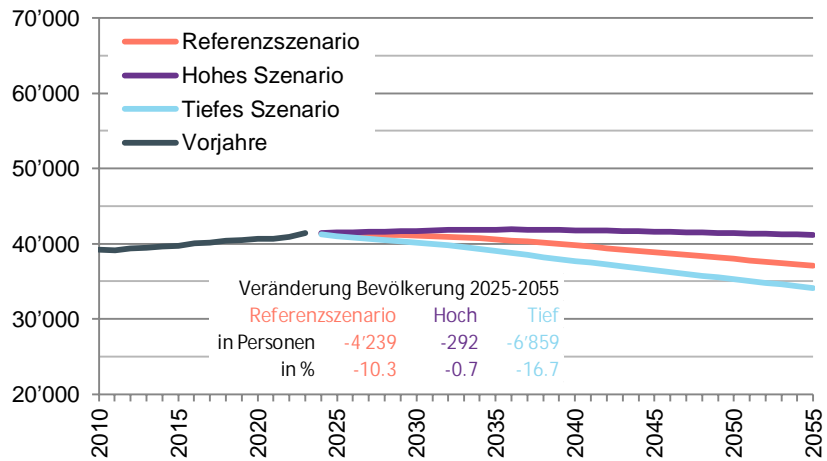
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Frutigen-Niedersimmental

Der VK Frutigen-Niedersimmental verzeichnet im Referenzszenario mit -10,3 % (rund -4'200 Personen) den relativ gesehen stärksten Bevölkerungsrückgang aller VK. Selbst im Szenario Hoch nimmt die Bevölkerung leicht ab (rund -300 Personen). Der Geburtenüberschuss ist bereits heute negativ und wird bis 2055 weiter sinken.

Der Anteil der über 65-Jährigen liegt im VK Frutigen-Niedersimmental im Jahr 2055 in allen drei Szenarien über und der Anteil der unter 25-Jährigen unter dem kantonalen Durchschnitt. Im Jahr 2055 ist rund jede dritte Person über 65 Jahre alt und rund 15 % der Bevölkerung sind über 80 Jahre alt. Das Wachstum des Anteils der über 65-Jährigen im VK Frutigen-Niedersimmental fällt bis 2055 etwas schwächer aus als im kantonalen Mittel.

Abbildung 22: VK Frutigen-Niedersimmental, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



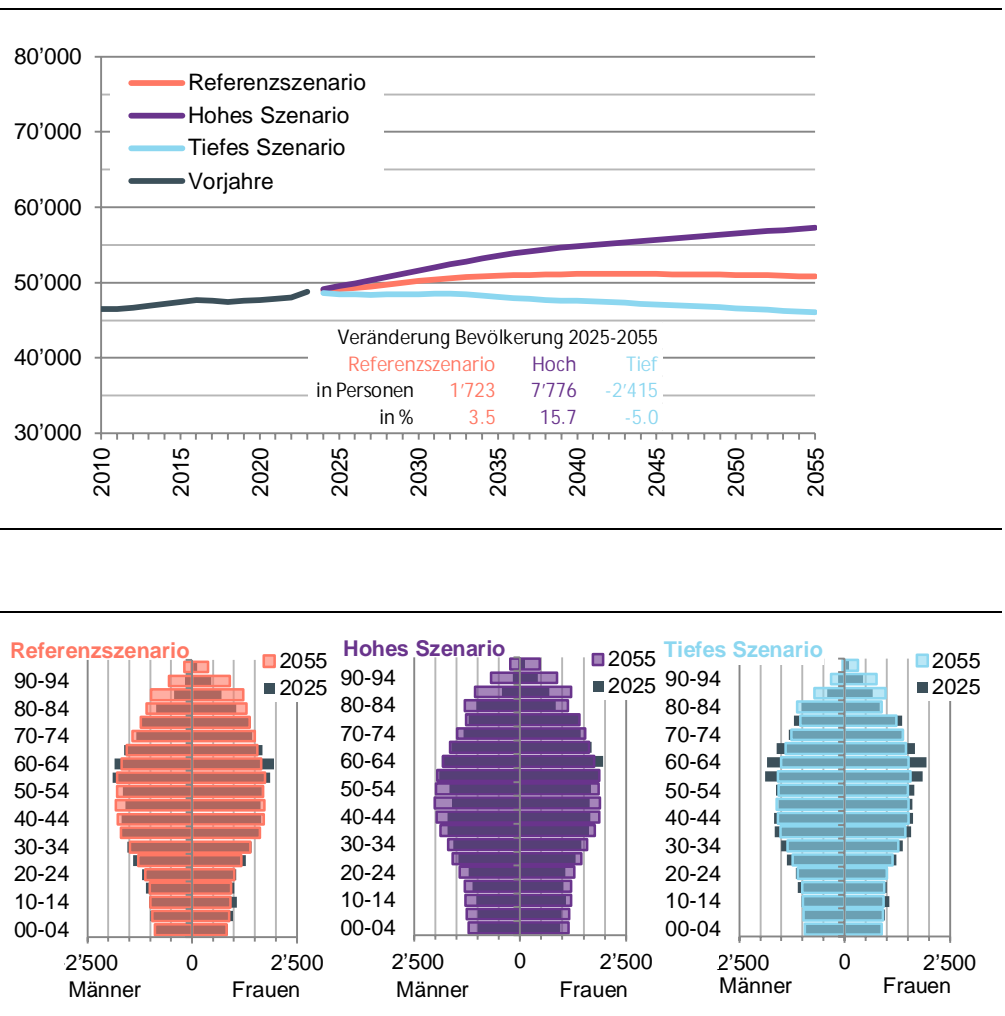
Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

VK Interlaken-Oberhasli

Der VK Interlaken-Oberhasli verzeichnet im Referenzszenario von 2025–2055 eine leichte Zunahme der Bevölkerungszahl. Die Zunahme liegt mit 3,5 % (rund 1'700 Personen) leicht über dem kantonalen Mittel und ist insbesondere auf die internationalen Zuzüge zurückzuführen. Der Geburtenüberschuss ist bereits heute negativ und wird bis 2055 weiter sinken. Im hohen Szenario steigt die Bevölkerungszahl um rund 7'800 Personen, im tiefen Szenario sinkt sie um rund 2'400 Personen.

Der Anteil der über 65-Jährigen entspricht im VK Interlaken-Oberhasli in allen Szenarien im Jahr 2055 dem kantonalen Durchschnitt, der Anteil der unter 25-Jähriger liegt unter dem kantonalen Durchschnitt. Das Wachstum des Anteils der über 65-Jährigen fällt im VK Interlaken-Oberhasli bis 2055 etwas schwächer aus als im kantonalen Mittel.

Abbildung 23: VK Interlaken-Oberhasli, Bevölkerung 2010–2055, Altersstruktur 2025 und 2055



Quelle: BFS, STATPOP, Berechnungen IC Infraconsult

4. Fazit

Wichtigste Ergebnisse
in Kürze

Übergeordnet zeichnet sich ab, dass die Bevölkerung im Kanton Bern, ähnlich wie in der Schweiz insgesamt, in den nächsten Jahren weiter zunehmen wird. Im Unterschied zur gesamtschweizerischen Entwicklung wird die Entwicklung ab 2030 jedoch abflachen und ab 2038 gar abnehmen. Im Vergleich mit den anderen Kantonen fällt das Berner Bevölkerungswachstum unterdurchschnittlich aus. Die Tendenz zur Schrumpfung hat sich seit den letzten regionalisierten Szenarien aus dem Jahr 2020 verstärkt. Durch die Alterung der Bevölkerung fällt der Geburtenüberschuss bis 2035 in allen Szenarien ins Negative. Der entscheidende Faktor für die künftige Bevölkerungsentwicklung ist nach wie vor die internationale Zuwanderung. Die interkantonale Zuwanderung ist bei allen Szenarien negativ.

Auf Ebene der Verwaltungskreise (VK) des Kantons Bern zeigen sich Unterschiede in der Bevölkerungsentwicklung: Die VK Biel-Bienne, Seeland, Interlaken-Oberhasli und in geringerem Ausmass auch Bern-Mittelland und Oberaargau verzeichnen gemäss Referenzszenario eine Bevölkerungszunahme, die anderen hingegen eine leichte bis starke Abnahme.

Der für die Schweiz und den Kanton Bern ausgewiesene, markante Anstieg der über 65-Jährigen und über 80-Jährigen bis 2055 zeigt sich in allen Szenarien und in sämtlichen VK. Zudem sinkt der Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter (25–64-Jährige), abgesehen vom VK Biel/Bienne, in allen VK. Dabei werden die grössten Rückgänge bis 2055 in den VK Frutigen-Niedersimmental und Emmental erwartet.

Unterdurchschnittliches
Wachstum im Kanton
Bern

Das BFS schätzt das Bevölkerungswachstum für den Kanton Bern gering und im Vergleich zu den anderen Kantonen unterdurchschnittlich ein. Im Vergleich zu den letzten BFS-Szenarien aus dem Jahr 2020 weist das aktuelle BFS-Referenzszenario für den Kanton Bern im Jahr 2050 eine um rund 50'000 Personen tiefere Bevölkerungszahl aus. Für die Begleitgruppe sind die für den Kanton Bern zugrunde liegenden Annahmen des BFS nur teilweise nachvollziehbar, da diese noch einmal deutlich konservativer ausgefallen sind als in der vorangehenden Ausgabe 2020, was der Entwicklung der vergangenen zehn Jahre nicht gerecht wird. Basierend auf einer alternativen Szenarienberechnung für den Kanton Bern ist aus Sicht der Begleitgruppe insbesondere auch das hohe BFS-Szenario eine plausible Planungsgrundlage.

Szenarien umsichtig
verwenden

Szenarien basieren auf Annahmen und Hypothesen, die teilweise auch Wunsch- oder Zielvorstellungen beinhalten. Je nachdem, welche Hypothesen eintreffen, entwickelt sich die zukünftige Bevölkerung mehr in die eine oder andere Richtung. Die vorliegenden regionalen Szenarien orientieren sich stark an den Hypothesen des BFS und wurden diesbezüglich nicht weiter angepasst. Deshalb sollten die unterschiedlichen Szenarien für Gesamtkanton, Regionen, Teilgebiete oder grössere Gemeinden mit Umsicht genutzt und regelmässig überprüft werden. Mit zunehmendem Zeithorizont und abnehmender Grösse nimmt die Unschärfe der Zahlen zu. Je kleiner die räumliche Einheit ist, desto mehr empfehlen sich vertiefende Analysen.

Grundlage für strategische Instrumente

Mit der vorliegenden Publikation stellt die Fachgruppe Statistik des Kantons Bern den Akteurinnen und Akteuren auf kantonaler, regionaler und lokaler Ebene eine aktuelle Datengrundlage zur Verfügung. Diese kann für Diskussionen und Entscheide über Strategien (z. B. Wirtschaftsstrategie, Richtplan), Planungen (z. B. im Bereich Alter, Pflege, Schule, Siedlung) oder konkrete Massnahmen (z. B. zur Gewinnung von Fachpersonal) genutzt werden. Dienlich sind die Bevölkerungsszenarien speziell auch als Basis für die weitere Auseinandersetzung mit Megatrends (z. B. demografischer Wandel, Individualisierung, Digitalisierung, Gesundheit, New Work oder Mobilität) und deren Gegen-trends.

Demografischer Wandel als Herausforderung

Die Ergebnisse der aktuellen Publikation der regionalen Bevölkerungsszenarien lassen sich insbesondere auf zwei übergeordnete Entwicklungen zurück-führen, deren Auswirkungen den Kanton Bern in den nächsten Jahren be-schäftigen dürften:

- Der bereits erkennbare Alterungsprozess der Bevölkerung setzt sich in den nächsten Jahren fort. Die Erwerbsbevölkerung schrumpft. Der Fachkräf-te-mangel bleibt akut und spitzt sich insbesondere in ländlichen Räumen wei-ter zu.
- Aufgrund der momentan eher unsicheren Zeiten muss vermehrt mit allen drei Szenarien gerechnet werden. Mittel- bis längerfristig dürfte die Tendenz eher in Richtung Stagnation und Rückgang gehen. Die Zu- und Abwande-rung bleibt für die Bevölkerungsentwicklung weiterhin ein zentraler Faktor.

Einflussmöglichkeiten der Politik nutzen

Die Gesellschaft und vor allem die Politik können über die absehbare, vorstell-bare oder auch wünschbare Zukunft sowie die Chancen und Herausforderun-gen der Bevölkerungsszenarien debattieren und die zur Verfügung stehenden Gestaltungsmöglichkeiten bei den oben erwähnten Themen nutzen. Damit kön-nen sie in bestimmtem Masse die Richtung der zukünftigen Bevölkerungsent-wicklung und damit die Eintreffenswahrscheinlichkeit eines (anvisierten) Sze-narios beeinflussen.

Anhang

A-1 Methodik

- A-1.1 Gemeindecluster der Komponenten
- A-1.2 Aufteilung Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen
- A-1.3 Demografische Indikatoren Kanton Bern
- A-1.4 Plausibilisierung der Daten

A-2 Ergebnistabellen

- A-2.1 Bevölkerungsbestand und -veränderung
 - Referenzszenario
 - Hohes Szenario
 - Tiefes Szenario

A-2.2 Bevölkerung nach Altersklassen

- Referenzszenario
- Hohes Szenario
- Tiefes Szenario

A-2.3 Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo

- Referenzszenario
- Hohes Szenario
- Tiefes Szenario

A-3 Grundlagen

- A-3.1 Abkürzungen und Begriffe
- A-3.2 Quellenverzeichnis

A-1 Methodik

A-1.1 Gemeindecluster der Komponenten

Für die Berechnung der vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien werden auf Basis der 334 Gemeinden des Kantons Bern (Stand 01.01.2026, ohne Moutier) und für die verschiedenen Berechnungsparameter eigenständige Ziffern generiert. Die Berechnungen basieren auf Durchschnittswerten der STAT-POP-Daten des BFS (Jahre 2010–2023). Dabei werden für die 42 Gemeinden mit einer Wohnbevölkerung ab 5'000 Personen (Stand 31.12.2023) jeweils individuelle Ziffern berechnet. In diesen 42 Gemeinden wohnten im Jahr 2024 rund 623'200 Personen bzw. 59 % der Gesamtbevölkerung des Kantons Bern. Für die übrigen 292 Gemeinden (davon 134 mit weniger als 1'000 Einwohnenden) bzw. rund 438'000 Personen werden – je nach Parameter – zwei bis sechs Gemeindecluster mit eigenständigen Ziffern gebildet. Die Clusterbildung erfolgt aufgrund einer Multikriterien-Analyse, wobei nebst den gemeindespezifischen Ziffern insbesondere folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- BFS, Gemeindetypologie: Dichte, Grösse und Erreichbarkeit, sozioökonomische Kriterien, städtische, periurbane und ländliche Agrar-, Industrie-, Dienstleistungs- und Tourismusgemeinden, Wohn- und Arbeitsplatzgemeinden, Agglomerationen und ländliche Zentren
- AGR, Raumtypologie: Zentren von nationaler, kantonaler und regionaler Bedeutung, urbane Kerngebiete der Agglomerationen, Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen, zentrumsnahe ländliche Räume, Hügel- und Berggebiete, Bauzonenreserven
- IC Infraconsult, geografische Lage: geografische Nähe der Gemeinden zu anderen Kantonen und zu Frankreich, Verkehrserschliessung.

Für die unterschiedlichen Berechnungsparameter wurden folgende Cluster generiert:

Abbildung 24: Gemeindecluster der Komponenten

Geburtenziffern		
Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-42	Individuelle Cluster für alle 42 Gemeinden >5'000	gemeindespezifische Ziffern
43	Städtische Arbeitsplatz- und Wohngemeinden einer Agglomeration <5'000 Personen	tiefere Ziffern Schweizerinnen, höhere Ziffern Ausländerinnen)
44	Städtische und periurbane Industrie- und Dienstleistungsgemeinden <5'000 Personen	mittlere Ziffern Schweizerinnen und Ausländerinnen
45	Agrargemeinden <5'000 Personen	höhere Ziffern Schweizerinnen, mittlere Ziffern Ausländerinnen
46	Tourismus- und Mischgemeinden <5'000 Personen	tiefere Ziffern Schweizerinnen und Ausländerinnen

Sterbeziffern

Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-42	Individuelle Cluster für alle 42 Gemeinden >5'000	Referenzszenario: gemeinde-spezifische Ziffern; Hohes und Tiefes Szenario: BFS-Ziffern für Kanton Bern
43	Städtische und periurbane Gemeinden <5'000 Personen	Referenzszenario: mittlere bis höhere Ziffern; Hohes und Tiefes Szenario: BFS-Ziffern für Kanton Bern
44	Tourismus- und Agrargemeinden <5'000 Personen	Referenzszenario: tiefere Ziffern; Hohes und Tiefes Szenario: BFS-Ziffern für Kanton Bern

Einbürgerungsziffern

Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-42	Individuelle Cluster für alle 42 Gemeinden >5'000	gemeindespezifische Ziffern
43	Städtische Arbeitsplatz- und Wohngemeinden einer Agglomeration <5'000 Personen	höhere Ziffern
44	Städtische und periurbane Industrie- und Dienstleistungsgemeinden <5'000 Personen	mittlere Ziffern
45	Tourismus- und Agrargemeinden <5'000 Personen	tiefere Ziffern

Wegwanderungsziffern International (ins Ausland)

Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-42	Individuelle Cluster für alle 42 Gemeinden >5'000	gemeindespezifische Ziffern
43	Ländliche periphere Tourismusgemeinden <5'000 Personen, Beatenberg und Grindelwald	sehr hohe Ziffern
44	Übrige Tourismusgemeinden sowie Agrar-, Dienstleistungs- und gemischte Gemeinden im Oberland und Seeland mit hohen internationalen Weg- und Zuzugziffern <5'000 Personen	höhere Ziffern
45	Agglomerations- und Dienstleistungsgemeinden <5'000 Personen, ohne entsprechende Gemeinden der Cluster 43 und 44	mittlere bis höhere Ziffern
46	Industrie- und übrige Mischgemeinden <5'000 Personen, ohne entsprechende Gemeinden der Cluster 43 und 44	mittlere Ziffern
47	Agrargemeinden <5'000 Personen, ohne entsprechende Gemeinden der Cluster 43 und 44	tiefere bis mittlere Ziffern

Wegwanderungsziffern Interkantonal (in anderen Kanton)

Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-42	Individuelle Cluster für alle 42 Gemeinden >5'000	gemeindespezifische Ziffern
43	Grenznahe Gemeinden	sehr hohe Ziffern
44	Grenznahe Gemeinden mit weniger guter Verkehrserschliessung	höhere Ziffern
45	Nicht grenznahe (3) und nicht städtische Tourismusgemeinden	mittlere Ziffern
46	Nicht grenznahe Gemeinden (3) VK Bern-Mittelland (246), Thun (247) und Frutigen-Nedersimmental	tiefere Ziffern
47	Nicht grenznahe Gemeinden (3) VK Biel/Bienne (242), Seeland (243), Emmental (245), Obersimmental-Saanen (248) und Interlaken-Oberhasli (250)	mittlere Ziffern
48	Nicht grenznahe Gemeinden (3) VK Jura bernois (241) und Oberaargau (244)	höhere Ziffern

Wegwanderungsziffern Intrakantonal (innerhalb Kanton Bern)

Cluster	Beschreibung	Ziffern
1-42	Individuelle Cluster für alle 42 Gemeinden >5'000	gemeindespezifische Ziffern
43	Gemeinden mit Durchschnitt der intrakantonalen Weg- und Zuzugsziffern ≥ 0.070	sehr hohe Ziffern
44	Gemeinden mit Durchschnitt der intrakantonalen Weg- und Zuzugsziffern 0.060 bis 0.069	höhere Ziffern
45	Gemeinden mit Durchschnitt der intrakantonalen Weg- und Zuzugsziffern 0.050 bis 0.059	mittlere bis höhere Ziffern
46	Gemeinden mit Durchschnitt der intrakantonalen Weg- und Zuzugsziffern 0.040 bis 0.049	tiefere bis mittlere Ziffern
47	Gemeinden mit Durchschnitt der intrakantonalen Weg- und Zuzugsziffern 0.030 bis 0.039	tiefere Ziffern
48	Gemeinden mit Durchschnitt der intrakantonalen Weg- und Zuzugsziffern < 0.030	sehr tiefe Ziffern

Quelle: IC Infraconsult

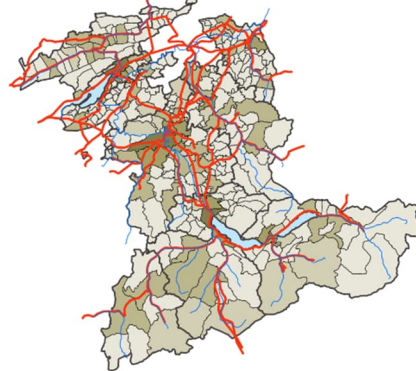
A-1.2 Aufteilung Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen

Die Aufteilung der von den BFS-Szenarien 2025 für den Kanton Bern vorgegeben internationalen und interkantonalen Zuzüge sowie der für die Berechnung der vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien generierten intrakantonalen Zuzüge erfolgt aufgrund einer Multikriterien-Analyse. Dabei werden insbesondere folgende Faktoren berücksichtigt:

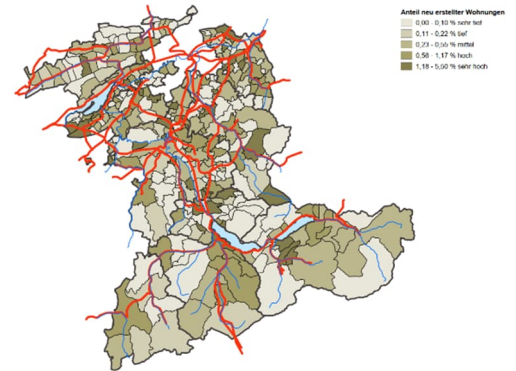
- AGR, Raumtypologie: Zentren von nationaler, kantonaler und regionaler Bedeutung, urbane Kerngebiete der Agglomerationen, Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen, zentrumsnahe ländliche Räume, Hügel- und Berggebiete; Zielwerte für die Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden bzw. Raumtypen (Stand August 2025),
- AGR, Bauzonenreserven: Unüberbaute Bauzonen und theoretische, innere Reserven in Wohn-, Misch- und Kernzonen (WMK) (Stand August 2025),
- BFS, Bau- und Wohnbaustatistik: Neu erstellte Wohnungen und Gesamtwohnungsbestand 2013–2023.

Abbildung 25: Grundlagen für die Aufteilung der Zuzüge auf die Gemeinden und Regionen

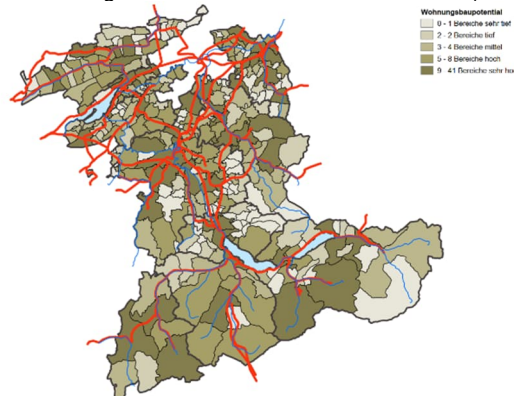
Zielwerte Bevölkerungsentwicklung nach AGR-Raumtypologie



Anteil neu erstellte Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand



Wohnungsbaupotenzial (Gewichtung: Durchschnitt 2 x unüberbaute WMK in ha 1 x Nutzungsreserve in überbauten WMK in ha)



BFS-Gemeindetypologie (9 Typen) 2020



Anmerkung: Je dunkler die Einfärbungen, desto höher die jeweiligen Anteile, ausser bei der letzten Karte; hier stellen die Farben einen bestimmten Raumtyp dar.

Quelle: AGR, Raumtypologie und Bauzonenreserven; BFS, Bau- und Wohnbaustatistik; BFS, Gemeindetypologie 2020

A-1.3 Demografische Indikatoren Kanton Bern

Die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern beruhen grundsätzlich auf den Hypothesen des BFS zu Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit, Erwerb des Schweizer Bürgerrechtes und Wanderungsbewegungen. Aus der Kombination der Hypothesen je Szenario weist das BFS für den Kanton Bern folgende demografischen Indikatoren aus.⁸

Abbildung 26: Demografische Indikatoren der BFS-Bevölkerungsszenarien Kanton Bern, 2025 und 2055

	2025		2055	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
Referenzszenario (BFS AR-00-2025)				
Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau	1.31	1.65	1.34	1.58
Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	32.59	31.36	33.39	32.38
Lebenserwartung der Männer bei Geburt	82.4	82.4	85.0	85.1
Lebenserwartung der Frauen bei Geburt	85.8	86.3	88.0	88.6
Wanderungssaldo	267	5'068	248	3'182
Hohes Szenario (BFS BR-00-2025)				
Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau	1.43	1.78	1.48	1.74
Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	32.41	31.17	32.47	31.50
Lebenserwartung der Männer bei Geburt	83.1	83.2	88.0	87.9
Lebenserwartung der Frauen bei Geburt	86.4	86.8	90.0	90.4
Wanderungssaldo	507	6'183	528	4'192
Tiefes Szenario BFS (CR-00-2025)				
Durchschnittliche Anzahl Kinder pro Frau	1.20	1.51	1.19	1.42
Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	32.71	31.47	34.41	33.34
Lebenserwartung der Männer bei Geburt	81.6	81.8	81.9	82.2
Lebenserwartung der Frauen bei Geburt	85.1	85.6	86.0	86.5
Wanderungssaldo	17	3'963	-32	2'202

Quelle: BFS, STATPOP, Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2025-2055

Bei den effektiven Werten für die Szenarien des Kantons Bern weist das BFS teilweise für alle Szenarijahren gleiche Werte aus (z. B. Anzahl Auswanderungen). Dies erschwert eine möglichst passende Nachbildung der BFS-Szenarien für den Kanton Bern und führt zu Abweichungen zwischen den BFS-Szenarien und den vorliegenden regionalisierten Szenarien für den Kanton Bern. Aufgrund der Grössenordnungen und des Zeithorizonts fallen die Abweichungen kaum ins Gewicht.

⁸ Für eine ausführliche Beschreibung der Hypothesen und Szenarien der aktuellen BFS-Bevölkerungsszenarien 2025 für die Schweiz und den Kanton Bern vergleiche die BFS-Publikation «Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2025-2055». Link zur Publikation: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/zukuenftige-entwicklung/kantonale-szenarien.html> (Stand: Oktober 2025).

A-1.4 Plausibilisierung der Daten

Die Grössenordnungen der vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien sind aufgrund eines Vergleichs mit anderen verfügbaren Quellen nachvollziehbar und erscheinen plausibel:

- BFS-Szenarien für den Kanton Bern: Als Vergleichswert erstellte IC Infraconsult mit einer alternativen Berechnung das «IC-Referenzszenario v0» für den Kanton Bern. Bei dieser Berechnung wurden keine Anpassungen an die BFS-Werte für das Kantonstotal und keine entsprechenden Anpassungen der Berechnungsparameter gemacht.⁹ Das «IC-Referenzszenario v0» führt zu einer Bevölkerungszahl, die in der Grössenordnung des hohen BFS-Szenarios liegt.
- Richtplan Kanton Bern: Im aktuellen Richtplan des Kantons Bern beruht die massgebende Bevölkerungsentwicklung zur Ermittlung des 15-jährigen Baulandbedarfs Wohnen auf dem BFS-Szenario hoch für den Kanton Bern aus dem Jahre 2011 (BR-00-2010, Ausgangsjahr 2014). Zur Plausibilisierung wurde mit den Zahlen der aktuellen Ausgabe 2025 der regionalen Bevölkerungsszenarien hypothetisch abgeschätzt, in welchem Ausmass das im Richtplan vorgesehene maximale Bevölkerungswachstum bis 2055 ausgeschöpft würde. Das hohe BFS-Szenario für den Kanton Bern entspricht dabei etwa einem Wachstum, wie wenn in allen Gemeinden rund 80 % der im kantonalen Richtplan massgebenden möglichen Bevölkerungsentwicklung ausgeschöpft wird. Das Wachstum des BFS-Referenzszenarios für den Kanton Bern entspricht rund einer Ausschöpfung von 20 % der im kantonalen Richtplan massgebenden möglichen Bevölkerungsentwicklung. Im aktuellen tiefen BFS-Szenario für den Kanton Bern liegt die Bevölkerungszahl im Jahr 2055 um rund 75'000 Personen tiefer als im Jahr 2025 und bei den Gemeinden findet keinerlei Ausschöpfung der möglichen Bevölkerungsentwicklung statt.
- Statistik Stadt Bern: Der approximative Wert der vorliegenden Bevölkerungsszenarien für die Stadt Bern liegt nach dem Referenzszenario im Jahr 2050 bei rund 1'400 Personen bzw. 0,9 % über dem Wert, den Statistik Stadt Bern in ihren Szenarien vom Januar 2024 ausweist (Hohes Szenario +14'000 Personen bzw. +7,4 %, Tiefes Szenario -2'000 Personen bzw. -1,3 %).

A-2 Ergebnistabellen

A-2.1 Bevölkerungsbestand und -veränderung

A-2.2 Bevölkerung nach Altersklassen

A-2.3 Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo

(ab der folgenden Seite)

⁹ Berechnungsparameter sind z. B. kleinräumige Geburten-, Sterbe- und Wanderungswahrscheinlichkeiten, die auf effektiven BFS-Daten der Jahre 2011–2023 beruhen.

A-2.1 Bevölkerungsbestand und -veränderung

Tabelle A1 - 1a: Bevölkerung 2023, 2025, 2035, 2045 und 2055, Referenzszenario

Referenzszenario	Bevölkerung					Veränderung					Veränderung in %					Anteil am Kanton in %																												
	2023*	2025	2035	2045	2055	2025-35	2035-45	2045-55	2025-35	2035-45	2045-55	2025	2035	2045	2025	2035	2045	2025	2035	2045	2025	2035	2045	2025	2035	2045	2025	2035	2045	2025	2035	2045												
Verwaltungskreise																																												
Jura bernois	46'756	46'194	46'539	47'513	47'791	345	974	278	0.7	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.6	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.6	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.6	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.6	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.6	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3
Biel/Bienne	105'061	106'021	111'268	113'534	114'546	5'247	2'265	1'013	4.9	2.0	0.9	9.9	10.1	10.3	0.9	2.0	0.9	9.9	10.1	10.3	0.9	2.0	0.9	9.9	10.1	10.3	0.9	2.0	0.9	9.9	10.1	10.3	0.9	2.0	0.9	9.9	10.1	10.3	0.9	2.0	0.9	9.9	10.1	10.3
Seeland	78'244	78'334	81'071	82'164	81'662	2'737	1'094	-502	3.5	1.3	-0.6	7.3	7.3	7.5	1.3	0.6	-0.6	7.3	7.3	7.5	1.3	0.6	-0.6	7.3	7.3	7.5	1.3	0.6	-0.6	7.3	7.3	7.5	1.3	0.6	-0.6	7.3	7.3	7.5	1.3	0.6	-0.6	7.3	7.3	7.5
Oberaargau	84'643	84'179	85'218	85'588	84'976	1'039	370	-613	1.2	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	0.4	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	0.4	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	0.4	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	0.4	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	0.4	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8
Emmental	99'561	99'160	98'101	95'504	92'047	-1'059	-2'597	-3'457	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7
Bern-Mittelland	425'694	439'846	460'994	458'361	452'461	21'149	-2'634	-5'900	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6
Thun	109'442	110'658	113'799	112'512	109'756	3'141	-1'287	-2'756	2.8	-1.1	-2.4	10.3	10.3	10.2	2.8	-1.1	-2.4	10.3	10.3	10.2	2.8	-1.1	-2.4	10.3	10.3	10.2	2.8	-1.1	-2.4	10.3	10.3	10.2	2.8	-1.1	-2.4	10.3	10.3	10.2	2.8	-1.1	-2.4	10.3	10.3	10.2
Obersimmental-Saanen	16'788	16'754	16'883	16'411	16'014	128	-472	-397	0.8	-2.8	-2.4	1.6	1.5	1.5	0.8	-2.8	-2.4	1.6	1.5	1.5	0.8	-2.8	-2.4	1.6	1.5	1.5	0.8	-2.8	-2.4	1.6	1.5	1.5	0.8	-2.8	-2.4	1.6	1.5	1.5	0.8	-2.8	-2.4	1.6	1.5	1.5
Frutigen-Nedersimmental	41'420	41'303	40'567	38'863	37'064	-736	-1'704	-1'800	-1.8	-4.2	-4.6	3.9	3.7	3.5	-1.8	-4.2	-4.6	3.9	3.7	3.5	-1.8	-4.2	-4.6	3.9	3.7	3.5	-1.8	-4.2	-4.6	3.9	3.7	3.5	-1.8	-4.2	-4.6	3.9	3.7	3.5	-1.8	-4.2	-4.6	3.9	3.7	3.5
Interlaken-Oberhasli	48'753	49'070	50'904	51'115	50'793	1'835	210	-322	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6
Verwaltungsregionen																																												
Jura bernois	46'756	46'194	46'539	47'513	47'791	345	974	278	0.7	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.7	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.7	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.7	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.7	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3	0.7	2.1	0.6	4.3	4.2	4.3
Seeland	183'305	184'355	192'339	195'698	196'208	7'984	3'359	510	4.3	1.7	0.3	17.2	17.4	17.8	4.3	1.7	0.3	17.2	17.4	17.8	4.3	1.7	0.3	17.2	17.4	17.8	4.3	1.7	0.3	17.2	17.4	17.8	4.3	1.7	0.3	17.2	17.4	17.8	4.3	1.7	0.3	17.2	17.4	17.8
Emmental-Oberaargau	184'204	183'338	183'319	181'092	177'023	-20	-2'226	-4'069	0.0	-1.2	-2.2	17.1	16.6	16.4	0.0	-1.2	-2.2	17.1	16.6	16.4	0.0	-1.2	-2.2	17.1	16.6	16.4	0.0	-1.2	-2.2	17.1	16.6	16.4	0.0	-1.2	-2.2	17.1	16.6	16.4	0.0	-1.2	-2.2	17.1	16.6	16.4
Bern-Mittelland	425'694	439'846	460'994	458'361	452'461	21'149	-2'634	-5'900	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6
Oberland	216'403	217'784	222'153	218'901	213'627	4'369	-3'252	-5'274	2.0	-1.5	-2.4	20.3	20.1	19.9	2.0	-1.5	-2.4	20.3	20.1	19.9	2.0	-1.5	-2.4	20.3	20.1	19.9	2.0	-1.5	-2.4	20.3	20.1	19.9	2.0	-1.5	-2.4	20.3	20.1	19.9	2.0	-1.5	-2.4	20.3	20.1	19.9
Regionalkonferenzen																																												
Biel/Bienne - Seeland - Jura ber	230'061	230'549	238'878	243'211	244'000	8'329	4'333	789	3.6	1.8	0.3	21.5	21.6	22.1	3.6	1.8	0.3	21.5	21.6	22.1	3.6	1.8	0.3	21.5	21.6	22.1	3.6	1.8	0.3	21.5	21.6	22.1	3.6	1.8	0.3	21.5	21.6	22.1	3.6	1.8	0.3	21.5	21.6	22.1
Oberaargau	84'643	84'179	85'218	85'588	84'976	1'039	370	-613	1.2	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	1.2	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	1.2	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	1.2	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	1.2	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8	1.2	0.4	-0.7	7.9	7.7	7.8
Emmental	99'561	99'160	98'101	95'504	92'047	-1'059	-2'597	-3'457	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7	-1.1	-2.6	-3.6	9.3	8.9	8.7
Bern-Mittelland	425'694	439'846	460'994	458'361	452'461	21'149	-2'634	-5'900	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6	4.8	-0.6	-1.3	41.0	41.7	41.6
Thun Oberland-West	167'650	168'715	171'249	167'786	162'834	2'534	-3'462	-4'952	1.5	-2.0	-3.0	15.7	15.5	15.2	1.5	-2.0	-3.0	15.7	15.5	15.2	1.5	-2.0	-3.0	15.7	15.5	15.2	1.5	-2.0	-3.0	15.7	15.5	15.2	1.5	-2.0	-3.0	15.7	15.5	15.2	1.5	-2.0	-3.0	15.7	15.5	15.2
Oberland-Ost	48'753	49'070	50'904	51'115	50'793	1'835	210	-322	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6	3.7	0.4	-0.6	4.6	4.6	4.6
Kanton Bern	1'056'362	1'071'517	1'105'344	1'101'565	1'087'110	33'827	-3'779	-14'454	3.2	-0.3	-1.3	100.0	100.0	100.0	3.2	-0.3	-1.3	100.0	100.0	100.0	3.2	-0.3	-1.3	100.0	100.0	100.0	3.2	-0.3	-1.3	100.0	100.0	100.0	3.2	-0.3	-1.3	100.0	100.0	100.0	3.2	-0.3	-1.3	100.0	100.0	100.0

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2023: BFS, STATPOP

*Ausgangsjahr (effektiver Wert)

Tabelle A1 - 1b: Bevölkerung 2023, 2025, 2035, 2045 und 2055, hohes Szenario

Hohes Szenario	Bevölkerung					Veränderung in Anzahl Personen					Veränderung in %					Anteil am Kanton in %				
	2023*	2025	2035	2045	2055	2025-35	2035-45	2045-55	2025-35	2035-45	2045-55	2025	2035	2045	2055	2025	2035	2045	2055	
Verwaltungskreise																				
Jura bernois	46'756	46'292	47'778	50'311	52'134	1'486	2'534	1'823	3.2	5.3	3.6	4.3	4.1	4.2	4.3	4.1	4.2	4.2	4.2	
Biel/Bienne	105'061	106'954	118'506	127'822	135'769	11'552	9'316	7'947	10.8	7.9	6.2	9.9	10.3	10.6	9.9	10.3	10.6	11.0	11.0	
Seeland	78'244	78'553	83'374	87'318	89'728	4'821	3'944	2'411	6.1	4.7	2.8	7.3	7.2	7.3	7.3	7.2	7.3	7.3	7.3	
Oberaargau	84'643	84'485	88'038	91'635	94'131	3'553	3'596	2'496	4.2	4.1	2.7	7.8	7.6	7.6	7.8	7.6	7.6	7.6	7.6	
Emmental	99'561	99'405	100'797	101'596	101'638	1'393	798	43	1.4	0.8	0.0	9.2	8.7	8.5	9.2	8.7	8.5	8.2	8.2	
Bern-Mittelland	425'694	442'918	485'227	505'844	522'376	42'310	20'616	16'532	9.6	4.2	3.3	41.1	42.0	42.1	41.1	42.0	42.1	42.2	42.2	
Thun	109'442	111'047	117'965	121'858	124'452	6'919	3'893	2'594	6.2	3.3	2.1	10.3	10.2	10.1	10.3	10.2	10.1	10.1	10.1	
Obersimmental-Saanen	16'788	16'956	17'874	17'946	18'105	918	72	159	5.4	0.4	0.9	1.6	1.5	1.5	1.6	1.5	1.5	1.5	1.5	
Frutigen-Niedersimmental	41'420	41'458	41'873	41'581	41'166	414	-292	-414	1.0	-0.7	-1.0	3.8	3.6	3.5	3.8	3.6	3.5	3.5	3.3	
Interlaken-Oberhasli	48'753	49'487	53'513	55'676	57'263	4'026	2'163	1'587	8.1	4.0	2.9	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	
Verwaltungsregionen																				
Jura bernois	46'756	46'292	47'778	50'311	52'134	1'486	2'534	1'823	3.2	5.3	3.6	4.3	4.1	4.2	4.3	4.1	4.2	4.2	4.2	
Seeland	183'305	185'507	201'880	215'140	225'497	16'374	13'259	10'358	8.8	6.6	4.8	17.2	17.5	17.9	17.2	17.5	17.9	18.2	18.2	
Emmental-Oberaargau	184'204	183'889	188'836	193'231	195'770	4'946	4'395	2'539	2.7	2.3	1.3	17.1	16.4	16.1	17.1	16.4	16.1	15.8	15.8	
Bern-Mittelland	425'694	442'918	485'227	505'844	522'376	42'310	20'616	16'532	9.6	4.2	3.3	41.1	42.0	42.1	41.1	42.0	42.1	42.2	42.2	
Oberland	216'403	218'948	231'226	237'061	240'987	12'277	5'836	3'925	5.6	2.5	1.7	20.3	20.0	19.7	20.3	20.0	19.7	19.5	19.5	
Regionalkonferenzen																				
Biel/Bienne - Seeland - Jura bei	230'061	231'799	249'658	265'451	277'632	17'859	15'793	12'181	7.7	6.3	4.6	21.5	21.6	22.1	21.5	21.6	22.1	22.4	22.4	
Oberaargau	84'643	84'485	88'038	91'635	94'131	3'553	3'596	2'496	4.2	4.1	2.7	7.8	7.6	7.6	7.8	7.6	7.6	7.6	7.6	
Emmental	99'561	99'405	100'797	101'596	101'638	1'393	798	43	1.4	0.8	0.0	9.2	8.7	8.5	9.2	8.7	8.5	8.2	8.2	
Bern-Mittelland	425'694	442'918	485'227	505'844	522'376	42'310	20'616	16'532	9.6	4.2	3.3	41.1	42.0	42.1	41.1	42.0	42.1	42.2	42.2	
Thun Oberland-West	167'650	169'461	177'712	181'385	183'724	8'251	3'673	2'338	4.9	2.1	1.3	15.7	15.4	15.1	15.7	15.4	15.1	14.9	14.9	
Oberland-Ost	48'753	49'487	53'513	55'676	57'263	4'026	2'163	1'587	8.1	4.0	2.9	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6	
Kanton Bern	1'056'362	1'077'554	1'154'947	1'201'587	1'236'764	77'393	46'640	35'177	7.2	4.0	2.9	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2023: BFS, STATPOP

*Ausgangsjahr (effektiver Wert)

Tabelle A1 - 1c: Bevölkerung 2023, 2025, 2035, 2045 und 2055, tiefes Szenario

Tiefes Szenario	Bevölkerung					Veränderung in Anzahl Personen					Veränderung in %					Anteil am Kanton in %				
	2023*	2025	2035	2045	2055	2025-35	2035-45	2045-55	2025-35	2035-45	2045-55	2025	2035	2045	2055	2025	2035	2045	2055	
Verwaltungskreise																				
Jura bernois	46'756	46'006	46'126	46'534	46'337	121	408	-197	0.3	0.9	-0.4	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.5	4.7	
Biel/Bienne	105'061	104'916	104'418	101'714	98'533	-499	-2'703	-3'181	-0.5	-2.6	-3.1	9.9	9.9	9.8	9.9	9.9	9.8	9.9	10.0	
Seeland	78'244	77'942	79'134	78'783	77'349	1'192	-351	-1'434	1.5	-0.4	-1.8	7.3	7.3	7.5	7.3	7.5	7.7	7.7	7.9	
Oberaargau	84'643	83'656	82'755	81'300	79'346	-900	-1'455	-1'954	-1.1	-1.8	-2.4	7.9	7.9	7.8	7.9	7.8	7.9	7.9	8.1	
Emmental	99'561	98'645	95'297	90'725	86'021	-3'348	-4'573	-4'704	-3.4	-4.8	-5.2	9.3	9.3	9.0	9.3	9.0	8.9	8.9	8.7	
Bern-Mittelland	425'694	435'761	441'530	423'544	405'250	5'769	-17'987	-18'294	1.3	-4.1	-4.3	41.0	41.0	41.6	41.0	41.6	41.3	41.3	41.1	
Thun	109'442	109'809	108'440	103'502	97'989	-1'369	-4'937	-5'514	-1.2	-4.6	-5.3	10.3	10.3	10.2	10.3	10.2	10.1	10.1	9.9	
Obersimental-Saanen	16'788	16'465	15'665	14'821	14'177	-799	-844	-644	-4.9	-5.4	-4.3	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.4	1.4	1.4	
Frutigen-Niedersimental	41'420	41'006	39'026	36'468	34'147	-1'980	-2'558	-2'321	-4.8	-6.6	-6.4	3.9	3.9	3.7	3.9	3.7	3.6	3.6	3.5	
Interlaken-Oberhasli	48'753	48'449	48'078	47'093	46'033	-371	-985	-1'060	-0.8	-2.0	-2.3	4.6	4.6	4.5	4.6	4.5	4.6	4.6	4.7	
Verwaltungsregionen																				
Jura bernois	46'756	46'006	46'126	46'534	46'337	121	408	-197	0.3	0.9	-0.4	4.3	4.3	4.3	4.3	4.3	4.5	4.5	4.7	
Seeland	183'305	182'858	183'552	180'498	175'883	694	-3'054	-4'615	0.4	-1.7	-2.6	17.2	17.2	17.3	17.2	17.3	17.6	17.6	17.9	
Emmental-Oberaargau	184'204	182'301	178'053	172'025	165'367	-4'248	-6'028	-6'658	-2.3	-3.4	-3.9	17.2	17.2	16.8	17.2	16.8	16.8	16.8	16.8	
Bern-Mittelland	425'694	435'761	441'530	423'544	405'250	5'769	-17'987	-18'294	1.3	-4.1	-4.3	41.0	41.0	41.6	41.0	41.6	41.3	41.3	41.1	
Oberland	216'403	215'728	211'209	201'885	192'347	-4'519	-9'324	-9'538	-2.1	-4.4	-4.7	20.3	20.3	19.9	20.3	19.9	19.7	19.7	19.5	
Regionalkonferenzen																				
Biel/Bienne - Seeland - Jura ber	230'061	228'864	229'678	227'032	222'220	814	-2'646	-4'812	0.4	-1.2	-2.1	21.5	21.5	21.7	21.5	21.7	22.2	22.2	22.6	
Oberaargau	84'643	83'656	82'755	81'300	79'346	-900	-1'455	-1'954	-1.1	-1.8	-2.4	7.9	7.9	7.8	7.9	7.8	7.9	7.9	8.1	
Emmental	99'561	98'645	95'297	90'725	86'021	-3'348	-4'573	-4'704	-3.4	-4.8	-5.2	9.3	9.3	9.0	9.3	9.0	8.9	8.9	8.7	
Bern-Mittelland	425'694	435'761	441'530	423'544	405'250	5'769	-17'987	-18'294	1.3	-4.1	-4.3	41.0	41.0	41.6	41.0	41.6	41.3	41.3	41.1	
Thun Oberland-West	167'650	167'280	163'131	154'792	146'313	-4'149	-8'339	-8'478	-2.5	-5.1	-5.5	15.7	15.7	15.4	15.7	15.4	15.1	15.1	14.9	
Oberland-Ost	48'753	48'449	48'078	47'093	46'033	-371	-985	-1'060	-0.8	-2.0	-2.3	4.6	4.6	4.5	4.6	4.5	4.6	4.6	4.7	
Kanton Bern	1'056'362	1'062'654	1'060'470	1'024'485	985'182	-2'184	-35'985	-39'303	-0.2	-3.4	-3.8	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult; Daten 2023: BFS, STATPOP

*Ausgangsjahr (effektiver Wert)

A-2.2 Bevölkerung nach Altersklassen

Tabelle A1 - 2a: Bevölkerung nach Altersklassen 2025 und 2055, Referenzszenario

	Bevölkerung nach Altersklassen					Anteile der Altersklassen in %										
	2025					2055										
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+				
Verwaltungskreise																
Jura bernois	46'194	9'116	26'295	10'782	47'791	7'688	25'653	14'450	100.0	19.7	56.9	23.3	100.0	16.1	53.7	30.2
Biel/Bienne	106'021	20'903	62'565	24'218	114'546	18'717	63'662	31'536	100.0	19.7	59.0	22.8	100.0	16.3	55.6	27.5
Seeland	78'334	15'181	44'824	18'330	81'662	13'214	42'621	25'827	100.0	19.4	57.2	23.4	100.0	16.2	52.2	31.6
Oberaargau	84'179	16'465	47'834	19'880	84'976	13'709	44'262	27'005	100.0	19.6	56.8	23.6	100.0	16.1	52.1	31.8
Emmental	99'160	19'373	55'570	24'218	92'047	14'486	46'025	31'536	100.0	19.5	56.0	24.4	100.0	15.7	50.0	34.3
Bern-Mittelland	439'846	81'428	258'033	100'385	452'461	71'130	251'281	130'050	100.0	18.5	58.7	22.8	100.0	15.7	55.5	28.7
Thun	110'658	19'664	61'934	29'060	109'756	16'390	55'932	37'434	100.0	17.8	56.0	26.3	100.0	14.9	51.0	34.1
Obersimmental-Saanen	16'754	2'930	9'526	4'298	16'014	2'304	8'553	5'157	100.0	17.5	56.9	25.7	100.0	14.4	53.4	32.2
Frutigen-Niedersimmental	41'303	7'955	22'823	10'524	37'064	5'626	18'795	12'643	100.0	19.3	55.3	25.5	100.0	15.2	50.7	34.1
Interlaken-Oberhasli	49'070	7'949	28'624	12'497	50'793	7'372	28'171	15'250	100.0	16.2	58.3	25.5	100.0	14.5	55.5	30.0
Verwaltungsregionen																
Jura bernois	46'194	9'116	26'295	10'782	47'791	7'688	25'653	14'450	100.0	19.7	56.9	23.3	100.0	16.1	53.7	30.2
Seeland	184'355	36'083	107'389	42'547	196'208	31'931	106'283	57'363	100.0	19.6	58.3	23.1	100.0	16.3	54.2	29.2
Emmental-Oberaargau	183'338	35'837	103'404	44'097	177'023	28'195	90'287	58'541	100.0	19.5	56.4	24.1	100.0	15.9	51.0	33.1
Bern-Mittelland	439'846	81'428	258'033	100'385	452'461	71'130	251'281	130'050	100.0	18.5	58.7	22.8	100.0	15.7	55.5	28.7
Oberland	217'784	38'498	122'907	56'379	213'627	31'692	111'451	70'484	100.0	17.7	56.4	25.9	100.0	14.8	52.2	33.0
Regionalkonferenzen																
Biel/Bienne - Seeland - Jura ber	230'549	45'200	133'684	53'329	244'000	39'619	131'936	71'813	100.0	19.6	58.0	23.1	100.0	16.2	54.1	29.4
Oberaargau	84'179	16'465	47'834	19'880	84'976	13'709	44'262	27'005	100.0	19.6	56.8	23.6	100.0	16.1	52.1	31.8
Emmental	99'160	19'373	55'570	24'218	92'047	14'486	46'025	31'536	100.0	19.5	56.0	24.4	100.0	15.7	50.0	34.3
Bern-Mittelland	439'846	81'428	258'033	100'385	452'461	71'130	251'281	130'050	100.0	18.5	58.7	22.8	100.0	15.7	55.5	28.7
Thun Oberland-West	168'715	30'549	94'284	43'882	162'834	24'320	83'280	55'234	100.0	18.1	55.9	26.0	100.0	14.9	51.1	33.9
Oberland-Ost	49'070	7'949	28'624	12'497	50'793	7'372	28'171	15'250	100.0	16.2	58.3	25.5	100.0	14.5	55.5	30.0
Kanton Bern	1'071'517	200'963	618'028	254'190	1'087'110	170'636	584'954	330'889	100.0	18.8	57.7	23.7	100.0	15.7	53.8	30.4

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult

Tabelle A1 - 2b: Bevölkerung nach Altersklassen 2025 und 2055, hohes Szenario

Hohes Szenario	Bevölkerung nach Altersklassen						Anteile der Altersklassen in %									
	2025			2055			2025			2055						
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+				
Verwaltungskreise																
Jura bernois	46'292	9'306	26'346	10'640	52'134	9'891	27'463	14'781	100.0	20.1	56.9	23.0	100.0	19.0	52.7	28.4
Biel/Bienne	106'954	21'473	63'095	23'955	135'769	25'785	74'630	32'463	100.0	20.1	59.0	22.4	100.0	19.0	55.0	23.9
Seeland	78'553	15'502	44'922	18'129	89'728	17'226	46'086	26'416	100.0	19.7	57.2	23.1	100.0	19.2	51.4	29.4
Oberaargau	84'485	16'822	47'977	19'685	94'131	17'849	48'120	28'161	100.0	19.9	56.8	23.3	100.0	19.0	51.1	29.9
Emmental	99'405	19'784	55'666	23'955	101'638	19'082	50'093	32'463	100.0	19.9	56.0	24.1	100.0	18.8	49.3	31.9
Bern-Mittelland	442'918	83'785	260'281	98'851	522'376	96'448	288'763	137'165	100.0	18.9	58.8	22.3	100.0	18.5	55.3	26.3
Thun	111'047	20'127	62'154	28'765	124'452	22'130	62'934	39'388	100.0	18.1	56.0	25.9	100.0	17.8	50.6	31.6
Obersimmental-Saanen	16'956	3'013	9'676	4'266	18'105	3'030	9'612	5'463	100.0	17.8	57.1	25.2	100.0	16.7	53.1	30.2
Frutigen-Niedersimmental	41'458	8'130	22'915	10'413	41'166	7'427	20'698	13'042	100.0	19.6	55.3	25.1	100.0	18.0	50.3	31.7
Interlaken-Oberhasli	49'487	8'167	28'946	12'375	57'263	9'778	31'570	15'915	100.0	16.5	58.5	25.0	100.0	17.1	55.1	27.8
Verwaltungsregionen																
Jura bernois	46'292	9'306	26'346	10'640	52'134	9'891	27'463	14'781	100.0	20.1	56.9	23.0	100.0	19.0	52.7	28.4
Seeland	185'507	36'975	108'017	42'084	225'497	43'012	120'716	58'880	100.0	19.9	58.2	22.7	100.0	19.1	53.5	26.1
Emmental-Oberaargau	183'889	36'606	103'643	43'641	195'770	36'932	98'213	60'625	100.0	19.9	56.4	23.7	100.0	18.9	50.2	31.0
Bern-Mittelland	442'918	83'785	260'281	98'851	522'376	96'448	288'763	137'165	100.0	18.9	58.8	22.3	100.0	18.5	55.3	26.3
Oberland	218'948	39'438	123'690	55'819	240'987	42'365	124'813	73'808	100.0	18.0	56.5	25.5	100.0	17.6	51.8	30.6
Regionalkonferenzen																
Biel/Bienne - Seeland - Jura bei	231'799	46'281	134'363	52'725	277'632	52'902	148'179	73'660	100.0	20.0	58.0	22.7	100.0	19.1	53.4	26.5
Oberaargau	84'485	16'822	47'977	19'685	94'131	17'849	48'120	28'161	100.0	19.9	56.8	23.3	100.0	19.0	51.1	29.9
Emmental	99'405	19'784	55'666	23'955	101'638	19'082	50'093	32'463	100.0	19.9	56.0	24.1	100.0	18.8	49.3	31.9
Bern-Mittelland	442'918	83'785	260'281	98'851	522'376	96'448	288'763	137'165	100.0	18.9	58.8	22.3	100.0	18.5	55.3	26.3
Thun Oberland-West	169'461	31'271	94'745	43'445	183'724	32'587	93'244	57'893	100.0	18.5	55.9	25.6	100.0	17.7	50.8	31.5
Oberland-Ost	49'487	8'167	28'946	12'375	57'263	9'778	31'570	15'915	100.0	16.5	58.5	25.0	100.0	17.1	55.1	27.8
Kanton Bern	1'077'554	206'110	621'977	251'036	1'236'764	228'648	659'968	345'258	100.0	19.1	57.7	23.3	100.0	18.5	53.4	27.9

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult

Tabelle A1 - 2c: Bevölkerung nach Altersklassen 2025 und 2055, tiefes Szenario

	Tiefes Szenario				Bevölkerung nach Altersklassen				Anteile der Altersklassen in %							
	2025		2055		2025		2055		2025		2055					
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+				
Verwaltungskreise																
Jura bernois	46'006	9'200	26'138	10'668	46'337	8'187	24'547	13'603	100.0	20.0	56.8	23.2	100.0	17.7	53.0	29.4
Biel/Bienne	104'916	21'010	61'781	23'801	98'533	17'598	54'466	26'951	100.0	20.0	58.9	22.7	100.0	17.9	55.3	27.4
Seeland	77'942	15'324	44'567	18'051	77'349	14'064	40'525	22'760	100.0	19.7	57.2	23.2	100.0	18.2	52.4	29.4
Oberaargau	83'656	16'595	47'460	19'600	79'346	14'059	41'303	23'984	100.0	19.8	56.7	23.4	100.0	17.7	52.1	30.2
Emmental	98'645	19'565	55'279	23'801	86'021	15'357	43'712	26'951	100.0	19.8	56.0	24.1	100.0	17.9	50.8	31.3
Bern-Mittelland	435'761	81'915	254'588	99'258	405'250	68'702	218'953	117'595	100.0	18.8	58.4	22.8	100.0	17.0	54.0	29.0
Thun	109'809	19'849	61'496	28'464	97'989	16'571	50'677	30'740	100.0	18.1	56.0	25.9	100.0	16.9	51.7	31.4
Obersimmental-Saanen	16'465	2'936	9'323	4'206	14'177	2'323	7'669	4'185	100.0	17.8	56.6	25.5	100.0	16.4	54.1	29.5
Frutigen-Niedersimmental	41'006	8'023	22'656	10'328	34'147	5'890	17'500	10'758	100.0	19.6	55.2	25.2	100.0	17.2	51.2	31.5
Interlaken-Oberhasli	48'449	7'989	28'198	12'262	46'033	7'584	25'526	12'923	100.0	16.5	58.2	25.3	100.0	16.5	55.5	28.1
Verwaltungsregionen																
Jura bernois	46'006	9'200	26'138	10'668	46'337	8'187	24'547	13'603	100.0	20.0	56.8	23.2	100.0	17.7	53.0	29.4
Seeland	182'858	36'335	106'348	41'852	175'883	31'662	94'991	49'711	100.0	19.9	58.2	22.9	100.0	18.0	54.0	28.3
Emmental-Oberaargau	182'301	36'160	102'739	43'401	165'367	29'416	85'015	50'935	100.0	19.8	56.4	23.8	100.0	17.8	51.4	30.8
Bern-Mittelland	435'761	81'915	254'588	99'258	405'250	68'702	218'953	117'595	100.0	18.8	58.4	22.8	100.0	17.0	54.0	29.0
Oberland	215'728	38'796	121'672	55'259	192'347	32'368	101'373	58'606	100.0	18.0	56.4	25.6	100.0	16.8	52.7	30.5
Regionalkonferenzen																
Biel/Bienne - Seeland - Jura ber	228'864	45'535	132'486	52'520	222'220	39'849	119'538	63'314	100.0	19.9	57.9	22.9	100.0	17.9	53.8	28.5
Oberaargau	83'656	16'595	47'460	19'600	79'346	14'059	41'303	23'984	100.0	19.8	56.7	23.4	100.0	17.7	52.1	30.2
Emmental	98'645	19'565	55'279	23'801	86'021	15'357	43'712	26'951	100.0	19.8	56.0	24.1	100.0	17.9	50.8	31.3
Bern-Mittelland	435'761	81'915	254'588	99'258	405'250	68'702	218'953	117'595	100.0	18.8	58.4	22.8	100.0	17.0	54.0	29.0
Thun Oberland-West	167'280	30'807	93'474	42'998	146'313	24'784	75'846	45'683	100.0	18.4	55.9	25.7	100.0	16.9	51.8	31.2
Oberland-Ost	48'449	7'989	28'198	12'262	46'033	7'584	25'526	12'923	100.0	16.5	58.2	25.3	100.0	16.5	55.5	28.1
Kanton Bern	1'062'654	202'406	611'486	250'439	985'182	170'334	524'878	290'451	100.0	19.0	57.5	23.6	100.0	17.3	53.3	29.5

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult

A-2.3 Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo

Tabelle A1 - 3a: Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2025, 2035, 2045 und 2055, Referenzszenario

Referenzszenario	2025			2035			2045			2055		
	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung
Verwaltungskreise												
Jura bernois	-22	-200	-222	-115	222	106	-163	235	71	-157	160	3
Biel/Bienne	122	381	503	-103	465	362	-251	392	142	20	326	346
Seeland	46	73	119	-185	405	219	-298	326	29	-230	192	-38
Oberaargau	-8	-155	-164	-276	378	102	-395	385	-10	-265	223	-42
Emmental	3	-1'774	-1'771	-370	-127	-497	-577	85	-492	-436	364	-72
Bern-Mittelland	215	4'293	4'508	-1'166	1'242	76	-1'576	911	-665	-84	572	488
Thun	-85	665	580	-505	562	57	-740	510	-230	-472	454	-18
Obersimmental-Saanen	-16	15	-1	-68	31	-37	-94	43	-50	-67	40	-27
Frutigen-Niedersimmental	-21	-28	-49	-170	35	-135	-228	45	-183	-169	100	-69
Interlaken-Oberhasli	-61	236	175	-169	240	71	-242	228	-13	-190	165	-25
Verwaltungsregionen												
Jura bernois	-22	-200	-222	-115	222	106	-163	235	71	-157	160	3
Seeland	168	454	622	-288	869	582	-548	719	171	-210	518	308
Emmental-Oberaargau	-6	-1'929	-1'935	-647	251	-396	-972	470	-502	-701	587	-114
Bern-Mittelland	215	4'293	4'508	-1'166	1'242	76	-1'576	911	-665	-84	572	488
Oberland	-184	889	705	-913	869	-44	-1'303	827	-476	-898	759	-139
Regionalkonferenzen												
Biel/Bienne - Seeland - Jura ber	146	253	399	-403	1'091	688	-712	954	242	-367	678	311
Oberaargau	-8	-155	-164	-276	378	102	-395	385	-10	-265	223	-42
Emmental	3	-1'774	-1'771	-370	-127	-497	-577	85	-492	-436	364	-72
Bern-Mittelland	215	4'293	4'508	-1'166	1'242	76	-1'576	911	-665	-84	572	488
Thun Oberland-West	-122	652	530	-743	629	-115	-1'062	599	-463	-708	594	-114
Oberland-Ost	-61	236	175	-169	240	71	-242	228	-13	-190	165	-25
Kanton Bern	172	3'506	3'678	-3'129	3'453	325	-4'563	3'161	-1'402	-2'050	2'596	546

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult

Tabelle A1 - 3b: Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2025, 2035, 2045 und 2055, hohes Szenario

	2025			2035			2045			2055		
	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- über- schuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung
Hohes Szenario												
Verwaltungskreise												
Jura bernois	14	-209	-195	14	260	274	-16	241	225	-47	200	153
Biel/Bienne	276	709	985	246	935	1'181	181	640	821	81	691	772
Seeland	94	124	218	3	511	514	-53	368	315	-118	306	188
Oberaargau	69	-90	-21	-61	508	447	-127	433	306	-204	418	215
Emmental	60	-1'282	-1'222	-166	162	-3	-301	247	-54	-399	333	-66
Bern-Mittelland	646	5'512	6'158	229	2'880	3'109	66	1'523	1'589	-212	1'845	1'634
Thun	-40	838	798	-265	847	582	-409	707	298	-514	756	242
Obersimmental-Saanen	-9	102	93	-35	99	64	-50	53	3	-56	78	22
Frutigen-Nedersimmental	-4	31	27	-94	115	21	-118	75	-43	-143	105	-38
Interlaken-Oberhasli	-41	411	371	-45	407	362	-86	259	173	-110	259	149
Verwaltungsregionen												
Jura bernois	14	-209	-195	14	260	274	-16	241	225	-47	200	153
Seeland	370	833	1'203	249	1'446	1'695	129	1'008	1'137	-37	998	961
Emmental-Oberaargau	129	-1'372	-1'243	-227	671	444	-428	680	252	-602	751	149
Bern-Mittelland	646	5'512	6'158	229	2'880	3'109	66	1'523	1'589	-212	1'845	1'634
Oberland	-93	1'382	1'289	-440	1'468	1'028	-663	1'094	431	-824	1'198	374
Regionalkonferenzen												
Biel/Bienne - Seeland - Jura ber	384	624	1'008	263	1'706	1'969	113	1'249	1'362	-84	1'198	1'114
Oberaargau	69	-90	-21	-61	508	447	-127	433	306	-204	418	215
Emmental	60	-1'282	-1'222	-166	162	-3	-301	247	-54	-399	333	-66
Bern-Mittelland	646	5'512	6'158	229	2'880	3'109	66	1'523	1'589	-212	1'845	1'634
Thun Oberland-West	-53	971	918	-394	1'061	667	-577	835	258	-713	939	225
Oberland-Ost	-41	411	371	-45	407	362	-86	259	173	-110	259	149
Kanton Bern	1066	6147	7212	-174	6725	6550	-912	4546	3634	-1721	4992	3271

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg.); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Ki. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult

Tabelle A1 - 3c: Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo 2025, 2035, 2045 und 2055, tiefes Szenario

	2025			2035			2045			2055		
	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung	Geburten- überschuss	Wande- rungs- saldo	Gesamt- verände- rung
Tiefes Szenario												
Verwaltungskreise												
Jura bernois	-88	-183	-271	-343	375	32	-419	435	16	-466	413	-53
Biel/Bienne	43	-94	-51	-217	-108	-324	-342	62	-280	-448	106	-342
Seeland	-63	10	-53	-407	427	19	-514	428	-86	-591	402	-190
Oberaargau	-109	-277	-386	-527	378	-149	-644	482	-163	-717	494	-223
Emmental	-146	-2'800	-2'946	-596	-2'374	-2'970	-751	-2'248	-3'000	-815	-2'188	-3'003
Bern-Mittelland	-405	2'697	2'292	-3'901	-82	-3'983	-4'502	737	-3'765	-4'667	921	-3'746
Thun	-282	432	150	-682	246	-436	-816	292	-524	-879	318	-562
Obersimmental-Saanen	-46	-87	-133	-94	-42	-136	-106	31	-76	-105	47	-58
Frutigen-Nedersimmental	-91	-99	-190	-266	-9	-275	-298	51	-247	-314	93	-221
Interlaken-Oberhasli	-149	39	-111	-287	105	-183	-336	238	-98	-348	238	-110
Verwaltungsregionen												
Jura bernois	-88	-183	-271	-343	375	32	-419	435	16	-466	413	-53
Seeland	-19	-84	-103	-624	319	-305	-856	490	-366	-1'040	508	-532
Emmental-Oberaargau	-255	-3'077	-3'332	-1'123	-1'996	-3'119	-1'396	-1'767	-3'162	-1'532	-1'694	-3'226
Bern-Mittelland	-405	2'697	2'292	-3'901	-82	-3'983	-4'502	737	-3'765	-4'667	921	-3'746
Oberland	-568	285	-283	-1'329	299	-1'030	-1'556	612	-945	-1'646	696	-951
Regionalkonferenzen												
Biel/Bienne - Seeland - Jura bei	-107	-267	-374	-967	694	-273	-1'275	925	-350	-1'506	921	-585
Oberaargau	-109	-277	-386	-527	378	-149	-644	482	-163	-717	494	-223
Emmental	-146	-2'800	-2'946	-596	-2'374	-2'970	-751	-2'248	-3'000	-815	-2'188	-3'003
Bern-Mittelland	-405	2'697	2'292	-3'901	-82	-3'983	-4'502	737	-3'765	-4'667	921	-3'746
Thun Oberland-West	-419	246	-173	-1'041	194	-847	-1'220	374	-847	-1'298	458	-840
Oberland-Ost	-149	39	-111	-287	105	-183	-336	238	-98	-348	238	-110
Kanton Bern	-1336	-362	-1698	-7319	-1085	-8404	-8729	507	-8222	-9352	844	-8508

Quelle: Kanton Bern, Fachgruppe Statistik (Hrsg); Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kt. BE (Ausgabe 2025); Berechnung: IC Infraconsult

A-3 Grundlagen

A-3.1 Abkürzungen und Begriffe

Abkürzungen

AGR	Amt für Gemeinden und Raumordnung Kanton Bern
BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
BFS	Bundesamt für Statistik
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte
VK	Verwaltungskreise des Kantons Bern

Begriffe und Definitionen

BFS-Szenarien Im Jahr 2025 hat das BFS die neunte Reihe von Bevölkerungsszenarien veröffentlicht (BFS-Szenarien 2025), die auch Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern umfasst. Diese bilden eine zentrale Grundlage für zahlreiche Annahmen und Daten der vorliegenden regionalen Bevölkerungsszenarien. Wenn nicht anders vermerkt, entsprechen die BFS-Szenarien der aktuellen Version 2025.

Bevölkerung Falls nicht anders vermerkt, entspricht die Bevölkerung der ständigen Wohnbevölkerung am Jahresende gemäss Definition des BFS. Die ständige Wohnbevölkerung ist die Referenzbevölkerung der Bevölkerungsstatistik und umfasst alle schweizerischen Staatsangehörigen mit Hauptwohnsitz in der Schweiz, ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B oder C oder Legitimationskarte des EDA [internationale Funktionäre, Diplomatinen und Diplomaten und deren Familienangehörige]), ausländische Staatsangehörige mit einer Kurzaufenthaltserlaubnis (Ausweis L) für eine kumulierte Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten sowie Personen im Asylprozess (Ausweis F, N oder S) mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Diese Definition entspricht den internationalen Empfehlungen für Bevölkerungsstatistiken.

A-3.2 Quellenverzeichnis

BFS: Interaktive Datenbank STAT-TAB und Website BFS, div. Daten und Definitionen zu Bevölkerung, Altersstruktur, Bevölkerungsszenarien, Bautätigkeit, Pendlermobilität, Gemeindetypologie, Gemeindegemutungen (Abfragen 2025).

BFS: Bevölkerungsdaten STATPOP/BEVNAT 2010-2023 nach Gemeinde, Altersjahr, Geschlecht und Schweiz/Ausland, Sonderauswertung BFS (Juni 2025).

BFS: Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2025-2055, Publikation (April 2025).

BFS: Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050, Publikation (Nov. 2020).

Kanton Bern, Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR): AGR-Raumtypologie und Bauzonenreserven, Sonderauswertung AGR (Aug. 2025).

Kanton Bern, Geoportal: Administrative Einteilung der Gemeinden (Stand Aug. 2025)

Kanton Bern, Regierungsrat: Richtplan Kanton Bern, Richtplan 2030 (Stand Okt. 2025).

Kanton Bern, Statistikkonferenz: Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2050, Ausgabe 2020, Bearbeitung IC Infraconsult (Dez. 2020).

Kanton Bern, Statistikkonferenz: Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2045, Ausgabe 2016, Bearbeitung IC Infraconsult (Dez. 2016).

Statistik Stadt Bern: Bevölkerungsprognosen 2022 bis 2050 (Jan. 2024).